



Beilagen

1. Handelsregisterauszug
2. Statuten Stiftung Radio HerzSchlaG
3. Jahresbericht, Erfolgsrechnung & Bilanz 2006
4. Kooperationsvereinbarung
5. Leitbild, Redaktionsleitfaden & publizistische Grundsätze
6. Leitfaden Abendprogramm
7. Programmraaster
8. Administrative Aufgaben der Moderation
9. Coachingplan Winterkurs 2007
10. Standard-Arbeitsbedingungen
11. Ausbildung Medienpraxis und Medienmanagement
12. Ablauf Einführungswoche Winterkurs 2007
13. Einteilung Weiterbildungskurse Winterkurs 2007
14. Beschreibung Rubriken, Informationskonzept, Morgen Konzept
15. Ausbildungsvertrag
16. Musikkonzept
17. Konzept des Projektes „HipHop Heimat“
18. Investitions- und Abschreibungspläne
19. Planerfolgsrechnungen
20. Planbilanzen
21. Geldflussrechnungen
22. Umsatzplanung & Tarife toxic.fm
23. Checkliste für Beitragsabnahmen/Sendungskritik
24. Leitfaden Mitarbeitergespräche
25. toxic.fm Alumni
26. Netzbeschrieb vom 22. Dezember 2004
27. Sendernetzplan mit Konzept Programmanspeisung



Fehlende Dokumente

Folgende Dokumente werden auf Wunsch der Gesuchstellerin nicht publiziert, sie sind jedoch beim Bakom einsehbar:

- **Leitfaden Abendprogramm**
- **Ablauf Einführungswoche Winterkurs 2007**
- **Einteilung Weiterbildungskurse Winterkurs 2007**
- **Beschreibung Rubriken**
- **Informationskonzept**
- **Morgen-Konzept**
- **Musikkonzept**
- **Zusatz Musikkonzept Digimedia Codierung**
- **Zusatz Musikkonzept Stundenuhren Gestaltung**
- **Zusatz Musikkonzept Stundenuhren Musik Tagesprogramm**
- **Leitfaden Mitarbeitergespräche**



Handelsregister des Kantons St. Gallen - Hauptregister

Firmennummer CH-320.7.049.380-6	Rechtsnatur Stiftung	Eintragung 12.02.2001	Löschung	Uebertrag von: auf:	1
------------------------------------	-------------------------	--------------------------	----------	---------------------------	---

Alle Eintragungen

Ei	Lö	Name	Ref	Sitz
1		Stiftung Radio HerzSchlaG	1	St. Gallen

Ref	Aufsichtsbehörde	Ref	Adresse
1	noch unbekannt	1	Guisanstrasse 3 9010 St. Gallen
2	Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen, St. Gallen	4	Engelaustrasse 15 9010 St. Gallen

Ei	Lö	Zweck	Ref
1		Träger eines nicht gewinnorientierten Radiosenders, welcher von Studierenden der Universität St. Gallen betrieben wird, und Aufbau dieses Radiosenders.	

Ei	Lö	Bemerkungen, Angaben betreff. Uebernahme von Aktiven und Passiven	Ref	Urkundendatum
1		Organisation: Stiftungsrat von 2 oder mehr Mitgliedern und Revisionsstelle.	1	19.01.2001
8		Die Stiftung führt in 9000 St. Gallen, Engelaustrasse 15, ein Geschäft unter der Enseigne "toxic.fm".		

Ei	Lö	Zweigniederlassung	Ei	Lö	Zweigniederlassung	Ei	Lö	Zweigniederlassung	Ei	Lö	Zweigniederlassung

Ze	Ref	TB-Nr	TB-Datum	SHAB	SHAB-Datum	Seite	Ze	Ref	TB-Nr	TB-Datum	SHAB	SHAB-Datum	Seite
GP	1	1019	12.02.2001	33	16.02.2001	1213	FE	8	8694	10.12.2003	242	16.12.2003	12
FA	2	1634	02.03.2001	47	08.03.2001	1749	FE	9	1199	19.02.2004	38	25.02.2004	11
GP	3	6087	21.08.2001	164	27.08.2001	6573	FE	10	3133	27.04.2006	85	03.05.2006	11
SM	4	8253	12.11.2001	223	16.11.2001	9036	LU	11	8187	13.11.2006	224	17.11.2006	10
GP	5	619	22.01.2002	18	28.01.2002	11							
FK	6	3202	03.05.2002	89	10.05.2002	13							
SM	7	3805	26.05.2003	103	02.06.2003	11							

Legende: P = Präsident(in) des SR EU = Einzelunterschrift S = Sekretär(in)
 VP = Vizepräsident(in) des SR KU = Kollektivunterschrift V = Vorsitzende(r)
 M = Mitglied des SR EP = Einzelprokura GF = Geschäftsführer(in)
 SR = Stiftungsrat KP = Kollektivprokura PF = Protokollführer(in)

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1		5m	Sehawalder, Adrian, von Widnau, in Wittenbach	Präsident	KU zu zweien
1		6m	Karow, Martin, deutscher Staatsangehöriger, in St. Gallen	Mitglied	KU zu zweien
1		3m	Rohmeder, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Bitsch	Geschäftsführer	KU zu zweien
	3	5m	Rohmeder, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Bitsch	M- und GF	KU zu zweien
3		10m	Bachmann, Jürg, von Zürich und Illnau-Effretikon, in St. Gallen	Mitglied	ohne ZB
	5	6m	Rohmeder, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Bitsch	Präsident	KU zu zweien
	5	7m	Sehawalder, Adrian, von Widnau, in Wittenbach	Mitglied	KU zu zweien
5			Fischbacher, Flavia, von Wattwil, in St. Gallen	Sekretärin (nicht Mitglied)	KU zu zweien
	5	6	Harms, Peter, deutscher Staatsangehöriger, in St. Gallen	Geschäftsführer	KU zu zweien
	6	7m	Karow, Martin, deutscher Staatsangehöriger, in St. Gallen	Präsident	KU zu zweien
	6	9m	Rohmeder, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Bitsch	M- und GF	KU zu zweien
	7	9m	Sehawalder, Adrian, von Widnau, in Wittenbach	Präsident	KU zu zweien
	7	8	Karow, Martin, deutscher Staatsangehöriger, in St. Gallen	Mitglied	ohne ZB
8			Hotz, Florian, von Zürich, in St. Gallen	Mitglied	ohne ZB
	9		Schawalder, Adrian, von Widnau, in St. Gallen	Präsident	KU zu zweien
	9		Rohmeder, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Bitsch	Mitglied	ohne ZB
9		10	Siegfried, Urs, von Zürich, in St. Gallen	Geschäftsführer	KU zu zweien
	10		Bachmann, Jürg, von Zürich und Illnau-Effretikon, in Zürich	Mitglied	ohne ZB
10			Frank, Markus, von Pfungen, in St. Gallen	Mitglied	ohne ZB
10			Moesch, André, von Basel und Frick, in Waldstatt	Mitglied	ohne ZB
10			Wirth, Ralph, von Hundwil, in Wil SG	Geschäftsführer	KU zu zweien
10			OBT AG, Filiale St. Gallen, in St. Gallen	Revisionsstelle	
11			Brönimann, Markus, von Belp, in Herisau	Mitglied	ohne ZB

St. Gallen, 12.12.2006 15:11

Auszug beglaubigt

12. Dez. 2006

Der Registerführer-Stellvertreter

Dieser Auszug hat ohne die nebenstehende Originalbeglaubigung keine Gültigkeit. Auf besonderes Verlangen kann auch ein Auszug erstellt werden, der lediglich alle gegenwärtig gültigen Eintragungen enthält.

Stiftungsstatut der Stiftung Radio HerzSchlaG

I. Name, Sitz, Zweck und Vermögen der Stiftung

Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen "Stiftung Radio HerzSchlaG" wird eine Stiftung mit Sitz in St. Gallen im Sinne von Art. 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches errichtet.

Art. 2 Zweck

Zweck der Stiftung ist es, Träger eines nicht gewinnorientierten Radiosenders zu sein, welcher von Studierenden der Universität St. Gallen betrieben wird, und diesen Radiosender aufzubauen.

Dies geschieht im Hinblick auf drei Ziele:

1. Als Modellbetrieb und Ausbildungsradio ergänzt Radio HerzSchlaG das Studium zum Medienmanager an der Universität St. Gallen und vermittelt praktische Erfahrung auf allen personellen Ebenen eines professionellen Radiosenders.
2. Radio HerzSchlaG stellt ein Experimentierfeld für neue Entwicklungen im audiomedialen Bereich und im Medienmanagement dar.
3. Die Bedürfnisse der jüngeren Bevölkerung von St. Gallen werden mit einem hochwertigen Programm abgedeckt, welches eine Bereicherung der Ostschweizer Medienlandschaft darstellt.

Art. 3 Stifter, Vermögen und Destinatäre

Der Stifter „Förderverein Radio HerzSchlaG“ widmet der Stiftung auf den Zeitpunkt der Gründung Fr. 90'000 in bar als Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen soll nach Möglichkeit durch Zuwendungen weiterer Stifter und Dritter geäuftet werden. Für den Stiftungszweck darf neben den Erträgen auch die Substanz des Vermögens verwendet werden.

Das Stiftungsvermögen ist nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen zu verwalten. Das Risiko soll verteilt werden. Dabei darf aber das Vermögen nicht durch spekulative Transaktionen gefährdet, muss jedoch nicht mündelsicher angelegt werden. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Destinatäre sind die Gesamtheit der Studierenden der Universität St. Gallen, indem sie Zielgruppe für Ausbildungen und Mitarbeit ist, sowie die jüngere Bevölkerung St. Gallens als Hörerschaft.

Art. 4 Weitere Stifter

Der Stiftungsrat kann nach freiem Ermessen jederzeit natürliche oder juristische Personen, welche der Stiftung Vermögen widmen, als weitere Stifter in die Stiftung aufnehmen.

Die Universität St. Gallen hat einen Anspruch, als weiterer Stifter aufgenommen zu werden, wenn sie der Stiftung vor Aufnahme des Radiobetriebs Fr. 200'000.- widmet. Der Stiftungsrat hat die Möglichkeit, die Radio Ostschweiz AG als Stifter aufzunehmen, wenn diese der Stiftung vor Aufnahme des Radiobetriebs Fr. 100'000.- widmet.

II. Organisation der Stiftung

Art. 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind:

- der Stiftungsrat
- die Revisionsstelle

Art. 6 Zusammensetzung des Stiftungsrats

Die Verwaltung der Stiftung obliegt einem Stiftungsrat von mindestens zwei Personen. Mitglieder des Stiftungsrats sind.

Der Stifter bezeichnet die ersten beiden Stiftungsräte.

Mitglieder des Stiftungsrats sind im Übrigen:

Der Förderverein Radio HerzSchlaG und die Universität St. Gallen (durch die Studentenschaft).

Sofern die in Artikel 4 Absatz 2 der Stiftungsurkunde genannten Organisationen der Stiftung als weitere Stifter beitreten, sind ausserdem Mitglieder des Stiftungsrates:

- die Radio Ostschweiz AG, vertreten durch eine von ihr auf eine Amtsdauer von zwei Jahren bezeichnete natürliche Person, sofern die Radio Ostschweiz AG gemäss Artikel 4 Absatz 2 als Stifter beitrifft.
- die Universität St. Gallen, vertreten durch eine von ihr auf eine Amtsdauer von zwei Jahren bezeichnete natürliche Person, sofern die Universität St. Gallen gemäss Artikel 4 Absatz 2 Stifter beitrifft.
- eine weitere natürliche oder juristische Person, welche vom Förderverein auf eine Amtsdauer von zwei Jahren bezeichnet wird, sofern die Universität St. Gallen gemäss Artikel 4 Absatz 2 Stifter beitrifft.

Der Gründer Michael Rohmeder, geboren am 21.9.1980, hat Anrecht, ab Ende 2002 eine natürliche Person jeweils auf eine Amtsdauer von zwei Jahren als Mitglied des Stiftungsrats zu bezeichnen.

Ferner orientiert sich die Zusammensetzung des Stiftungsrats an den Richtlinien des Bundesamtes für Kommunikation über die Zusammensetzung von Organen des Konzessionsträgers. Erfordern diese eine schweizerische Beherrschung des Stiftungsrats, muss der Präsident des Stiftungsrats dann Schweizer Bürger sein, wenn genau die Hälfte der Stiftungsratsmitglieder ausländischer Staatsangehörigkeit sind.

Der Stiftungsrat kann weitere natürliche oder juristische Personen in den Stiftungsrat wählen, sofern im Zeitpunkt nach der Wahl die Mehrheit der Mitglieder des Stiftungsrates durch Stifter gebildet wird. Gehören dem Stiftungsrat nur noch eine oder keine Person an, die Stifter sind, kann der Stiftungsrat nach freiem Ermessen weitere natürliche oder juristische Personen in den Stiftungsrat wählen.

Die Amtsdauer umfasst zwei Kalenderjahre und beginnt jeweils am 1. Januar eines geraden Jahres. Wahlen während der Amtsdauer gelten bis zum Ablauf der Amtsdauer. Wiederwahl ist möglich.

Wenn ein Stifter aus irgendwelchen Gründen bis dreissig Tage vor Beginn der Amtsdauer sein Recht gemäss Artikel 6 Absatz 1 und 2 auf Bezeichnung einer ihn im Stiftungsrat vertretenden natürlichen Person nicht wahrgenommen hat, kann das Recht erst wieder für die nächstfolgende Amtsdauer

ausgeübt werden. In einem solchen Fall ist der Stiftungsrat berechtigt, aber nicht verpflichtet, für die betreffende Amtsdauer eine Person nach freiem Ermessen zu wählen.

Wenn über eine juristische Person, die Mitglied des Stiftungsrates ist, der Konkurs eröffnet wird, sie aus irgendwelchen Gründen aufgelöst wird oder sie über keine ordentlichen statutarischen Leitungsorgane verfügt, scheidet sie aus dem Stiftungsrat aus.

Über die Ausrichtung von Sitzungsgeldern oder Entschädigungen an Mitglieder oder Personen, denen besondere Befugnisse übertragen sind, entscheidet der Stiftungsrat. Im übrigen ist der Stiftungsrat ehrenamtlich tätig.

Art. 7 Konstituierung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat wählt auf eine Amtsdauer von zwei Jahren einen Präsidenten und konstituiert sich im übrigen selbst.

Art. 8 Abberufung

Abberufung aus dem Stiftungsrat aus wichtigen Gründen ist jederzeit möglich, wobei ein wichtiger Grund insbesondere dann gegeben ist, wenn das betreffende Mitglied die ihm obliegenden Verpflichtungen gegenüber der Stiftung verletzt oder zur ordnungsgemässen Ausübung seines Amtes nicht mehr in der Lage ist. Der Stiftungsrat beschliesst mit 2/3 Mehrheit aller Mitglieder über die Abberufung von Stiftungsratsmitgliedern, wobei das betreffende Stiftungsratsmitglied beim Beschluss in den Ausstand tritt.

Art. 9 Aufgaben des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist zur getreuen und sorgfältigen Verwaltung des Stiftungsvermögens verpflichtet.

Er hat folgende nicht übertragbaren Aufgaben:

- Erlass eines Stiftungsreglements über die Organisation der Stiftung, mit Regelung der Unterschriften- und Vertretungsberechtigung;
- Erlass allfälliger weiterer Reglemente über die Erfüllung des Stiftungszweckes und die Verwaltung des Stiftungsvermögens nach Ermessen des Stiftungsrates;
- Erstellung eines jährlichen Berichtes über die Tätigkeit der Stiftung zuhanden der Stifter;
- Abnahme der Jahresrechnung;
- Wahl der Mitglieder des Stiftungsrates, soweit die Stiftungsurkunde die Zusammensetzung des Stiftungsrats nicht verbindlich festlegt;
- Wahl eines allfälligen Geschäftsführers, und Aufsicht über seine Tätigkeit.

Der Stiftungsrat ist im übrigen befugt, durch das Stiftungsreglement einzelne seiner Befugnisse an eines oder mehrere seiner Mitglieder oder an Dritte zu übertragen.

Art. 10 Beschlussfassung

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Stiftungsräte anwesend ist. Die Beschlüsse werden, vorbehaltlich Artikel 8 und 13 der Stiftungsurkunde, mit einfachem Mehr der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt der Präsident den Stichentscheid.

Über die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates zu unterzeichnen ist.

Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen der Zustimmung aller Mitglieder.

Art. 11 Haftung

Eine Haftung der Stifter im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Stiftung ist ausgeschlossen. Eine persönliche Haftung der Stiftungsratsmitglieder ist, soweit dies das Gesetz erlaubt, ausgeschlossen.

Art. 12 Revisionsstelle

Der Stiftungsrat wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine von den Stiftern und den Mitgliedern des Stiftungsrats unabhängige Revisionsstelle, welche das Rechnungswesen der Stiftung jährlich zu überprüfen und über das Ergebnis dem Stiftungsrat einen Prüfungsbericht mit Antrag zur Genehmigung zu unterbreiten hat. Sie hat ausserdem die Einhaltung der Bestimmungen der Statuten (Urkunde und Reglement/e der Stiftung) und des Stiftungszwecks zu überwachen.

Die Revisionsstelle hat bei Ausführung ihres Auftrages wahrgenommene Mängel dem Stiftungsrat mitzuteilen.

III. Änderung der Stiftungsurkunde und Aufhebung der Stiftung

Art. 13 Änderung der Stiftungsurkunde

Dem Stiftungsrat steht das Recht zu, durch Beschluss mit 2/3 Mehrheit aller Mitglieder des Stiftungsrates Änderungen der Stiftungsurkunde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde im Sinne von Art. 85/86 ZGB zu beantragen.

Art. 14 Aufhebung

Die Dauer der Stiftung ist unbegrenzt.

Eine Aufhebung der Stiftung erfolgt durch einstimmigen Beschluss aller Mitglieder des Stiftungsrats, wenn der Stiftungszweck nicht weiter erfüllt werden kann oder die im Gesetz (Art. 88 ZGB) vorgesehenen Gründe eintreten und die Aufsichtsbehörde der Aufhebung zustimmt.

Bei einer Aufhebung überträgt der Stiftungsrat das noch vorhandene Vermögen an den Sozial- und Kulturfonds der Studentenschaft, sofern der Förderverein Radio HerzSchlaG einziger Stifter ist. Hat die Stiftung neben dem Förderverein Radio HerzSchlaG weitere Stifter, überträgt sie im Falle ihrer Auflösung einen zum Stiftungsbeitrag des Fördervereins proportionalen Anteil des Stiftungsvermögens, keinesfalls aber mehr als Fr. 100'000.-, an den Sozial- und Kulturfonds der Studentenschaft und den Rest des Vermögens an eine neu zu errichtende Stiftung, welche den Zweck verfolgt, Ausbildungen in den Bereichen Radiojournalismus und Medienmanagement zu unterstützen. Ein Rückfall von Stiftungsvermögen an die Stifter oder deren Rechtsnachfolger ist ausgeschlossen.

IV. Handelsregister

Art. 15 Handelsregistereintrag

Diese Stiftung wird im Handelsregister des Kantons St. Gallen eingetragen.

Jahresbericht der Radio- und Fernsehveranstalter

Erhebungsperiode: Kalenderjahr 2006 (1.1.2006 bis 31.12.2006)

I. Allgemeine Angaben

Name des Programms

toxic.fm

Name und Adresse des Veranstalters

Name des Veranstalters

toxic.fm, Stiftung Radio Herzschlag

Adresse

Strasse

Engelaustrasse

Hausnummer

15, Pf

PLZ

9001

Ort

St. Gallen

Telefon

071 245 02 20

Fax

071 245 02 21

E-Mail

ralph.wirth@toxic.fm

Kontaktpersonen

Name

Wirth

Vorname

Ralph

Programmkommission

Hatten Sie 2006 eine Programmkommission?

ja nein

Geschäftsleitung

Wie setzte sich Ihre Geschäftsleitung 2006 zusammen? Bitte nennen Sie alle Geschäftsleitungsmitglieder und deren Funktion.

Name

Vorname

Funktion

Siegfried

Urs

Geschäftsleitung (bis 28.02.06)

Wirth

Ralph

Geschäftsleitung (ab 01.03.06)

II. Organisation

Rechtsform des Veranstalters

Aktiengesellschaft Verein Stiftung Genossenschaft anderes

Verwaltungs- oder Stiftungsrat

Hatten Sie 2006 einen Verwaltungs- oder Stiftungsrat?

Verwaltungsrat Stiftungsrat keines von beiden

Wie viele Mitglieder hatte der Verwaltungs- oder Stiftungsrat? Personen

davon Frauen Männer

Kontaktperson (Präsident/in)

Name Vorname

Adresse

Strasse Hausnummer

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Übersicht über die Verteilung des Aktien-, Stamm- sowie Genossenschaftskapitals und der Stimmrechtsanteile

- Höhe des Kapitals Franken

- Verteilung des Kapitals (Anteile >= 5%)

Name	Anteil in Franken	Anteil in Prozent (%)	Stimmrechtsanteil in Prozent (%)
Universität St. Gallen	100'000	35	17
Förderverein Radio Herzschatz	90000	30	17
Studentenschaft	0		17
Radio Ostschweiz AG	100000	35	17
Michael Rohmeder	0		17
Aufstockung 2004 durch Privatperson	2000		
Aufstockung 2004 durch OnAir Werbung AG	25000		
Aufstockung 2004 durch Item, Unisg	5000		

Übersicht über die Beteiligung der Aktionäre und anderer Teilhaber/innen im Umfang von mindestens 20% des Aktien-, Stamm- oder Genossenschaftskapitals an anderen Medienunternehmen sowie weiteren Unternehmen

Name Teilhaber/in	Name Medienunternehmen	Name anderes Unternehmen	Beteiligung in Franken	Beteiligung in Prozent des Gesamtkapitals

III. Personal

Übersicht über Anzahl Beschäftigte und Stellenprozente (Stichtag 31.12.2006)

Festangestellte	Anzahl Beschäftigte	Stellenprozente
Leitung:	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="100"/>
Redaktion / Moderation:	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="280"/>
Technik:	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="20"/>
Administration:	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="50"/>
Werbung:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
anderes:	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="20"/>
Total:	<input type="text" value="7"/>	<input type="text" value="470"/>

Freie Mitarbeit	Anzahl Beschäftigte	Stellenprozente
Bezahlte freie Mitarbeit:	<input type="text" value="0"/>	<input type="text"/>
Unbezahlte freie Mitarbeit:	<input type="text" value="46"/>	<input type="text" value="1140"/>
Total:	<input type="text" value="46"/>	<input type="text" value="1140"/>

Übersicht über Aus- und Weiterbildungen 2006 in Tagen (nur Festangestellte)

	Externe Aus- und Weiterbildung	Interne Aus- und Weiterbildung
Leitung:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage
Redaktion / Moderation:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage
Technik:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage
Administration:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage
Werbung:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage
anderes:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage
Total:	<input type="text" value="0"/> Tage	<input type="text" value="0"/> Tage

Wurden 2006 mit allen Mitarbeitenden Personalgespräche durchgeführt?

ja nein

Hatten Sie 2006 ein Leistungslohnsystem?

ja nein

IV. Verbreitung

Wie wurde Ihr Programm 2006 technisch verbreitet? Bitte unterscheiden Sie zwischen analoger und digitaler Verbreitung.

analog

terrestrisch Kabel Satellit

digital

terrestrisch Kabel Satellit

Mit welchen Firmen haben Sie 2006 bei der Verbreitung hauptsächlich zusammengearbeitet (z. B. Swisscom, Cablecom)? Bitte unterscheiden Sie wiederum zwischen analoger und digitaler Verbreitung.

	analog		
	terrestrisch	Kabel	Satellit
Name der Firma	Swisscom Broadcast	Cablecom	
	digital		
	terrestrisch	Kabel	Satellit
Name der Firma	nein	nein	nein

Wo wurde Ihr Programm 2006 verbreitet? Bitte unterscheiden Sie wiederum zwischen analoger und digitaler Verbreitung und beschreiben Sie so genau wie möglich das jeweilige Verbreitungsgebiet.

	terrestrisch	Kabel	Satellit
Verbreitungsgebiet analog	Region Stadt St. Gallen (Region Nr. 30)	in div. Ortschaften der Kantone SG, AR, AI, TG Detailliert: http://www.toxic	
Verbreitungsgebiet digital			

Haben Sie Ihr Programm oder Teile Ihres Programms auch im Internet angeboten?

- Das ganze Programm war ausschliesslich im Internet zu hören (Webradio)
- Das ganze Programm als Live-Stream, zusätzlich zu anderer Verbreitung
- Einzelne Sendungen wurden als Podcasts angeboten

Namen der Sendungen, die als Podcasts angeboten wurden

V. Programm

Bitte geben Sie an, wie sich Ihre 2006 ausgestrahlte Sendezeit in Minuten auf die nachfolgend aufgeführten Sendungskategorien verteilt.

a) Wort

	Minuten pro Jahr	Minuten pro Jahr
Lokale / regionale Information	4524	Religion

Übrige Information	3458	Kultur	936
Wirtschaft		Bildung / Wissenschaft	
Sport		Familie / Kinder	
Hörspiel		Unterhaltung	780
Service	1404	Werbung	2419
Boulevard		Wetter	
anderes		Total (automatisch)	13521

b) Musik: Bitte unterscheiden Sie nach der Nationalität der Interpret/innen; Angaben bitte in Minuten pro Jahr

	Schweiz	Europa	USA	übrige	Total (automatisch)
Klassik					0
Jazz					0
Rock / Pop / Blues	10	25	25		60
Rap / Hip Hop / Techno	10	15	15		40
Volksmusik					0
Unterhaltungsmusik					0
Total (automatisch)	20	40	40	0	100
Gesamtsendezeit (automatisch)	13621			Minuten pro Jahr	

Haben Sie 2006 regelmässig feste Programmbestandteile von anderen Veranstaltern oder Programmlieferanten übernommen?

ja nein

Bitte nennen Sie die Namen der Programmbestandteile und ihrer Lieferant/innen sowie die Kosten für die Übernahmen in Schweizer Franken.

Programmbestandteil	Programmlieferant/in	Kosten in CHF
Underground Dance Music	UDM Show, http://www.udmshow.com	0
Total Kosten für Programmübernahme (automatisch)		0

Haben Sie 2006 regelmässig feste Programmbestandteile an andere Veranstalter geliefert?

ja nein

Nachrichtenagenturen

Welche der nachfolgend aufgeführten Nachrichtenagenturen haben Sie 2006 abonniert gehabt?

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Schweizerische Depeschagentur SDA | <input type="checkbox"/> Associated Press AP |
| <input type="checkbox"/> United Press International UPI | <input type="checkbox"/> Agence France Press AFP |
| <input type="checkbox"/> Reuters | <input type="checkbox"/> Deutsche Presse Agentur dpa |
| <input type="checkbox"/> Sportinformation Si | <input type="checkbox"/> Schweizer Feuilletondienst sfd |
| <input type="checkbox"/> andere, nämlich: <input type="text"/> | |
-

Archivierung

Haben Sie Ihr gesamtes Programm 2006 archiviert?

- ja nein

Wie lange archivieren Sie das gesamte Programm?

- Während der gesetzlich vorgeschriebenen
Minstdauer von vier Monaten
- Länger als vier Monate, nämlich: Monate

Haben Sie 2006 einzelne Sendungen oder Programmbestandteile archiviert?

- ja nein

Wer hat 2006 Zugang zu den archivierten Sendungen gehabt?

- nur interne Benützer/innen
- auch externe Interessent/innen

Wie haben Sie 2006 die Abgabe von archivierten Sendungen an Externe verrechnet?

- pauschal
- nach Aufwand

Was hat 2006 eine halbstündige Sendung für Externe gekostet? CD 20.00 Franken

VI. Qualitätssicherung

Grundlagendokumente

Über welche der folgenden Grundlagendokumente haben Sie 2006 verfügt?

- Geschäftsordnung Leitbild Redaktionsstatut Programmhandbuch Produktionshandbuch

Wurden diese Dokumente 2006 aktualisiert?

- regelmässig unregelmässig nie
-

Prozesse

Wie häufig wurden 2006 Redaktionskonferenzen durchgeführt?

- täglich wöchentlich monatlich seltener nie

Wie häufig wurden 2006 redaktionelle Planungssitzungen durchgeführt?

- täglich wöchentlich monatlich seltener nie

Wie häufig wurden 2006 Sendungen durch Zweite abgenommen?

täglich wöchentlich monatlich seltener nie

Wie häufig wurden 2006 Sendungskritiken durchgeführt?

täglich wöchentlich monatlich seltener nie

Wie häufig wurden 2006 Sendungsmonitorings durchgeführt?

täglich wöchentlich monatlich seltener nie

VII. Beschwerdeinstanzen

Ombudsstelle

Sind im Erhebungsjahr Programmbeschwerden bei Ihrer Ombudsstelle eingegangen?

ja nein

Unabhängige Beschwerdeinstanz (UBI)

Sind im Erhebungsjahr Programmbeschwerden bei der unabhängigen Beschwerdeinstanz eingegangen?

ja nein

VIII. Finanzielles

Erfolgsrechnung per 31.12.2006

Aufwand (in Franken)

Personal

Gehälter	184769
Sozialleistungen	46183
Honorare	74937
Spesen	0
Aus- und Weiterbildung	30584
übriger Personalaufwand	4362
Total Personalaufwand (automatisch)	340835

Programm

Produktionsmaterial	1283
Einkauf von Fremdproduktionen	0
Rechte und Lizenzen	38950
übriger Programmaufwand	19090
Total Programmaufwand (automatisch)	59323

Technik

Miete Studio	15030
Wartung Studio	2077

Miete Sender / Umsetzer	0
Unterhalt Sender / Umsetzer	32455
Leitungskosten (inkl. Aussenübertragungen)	2050
Abschreibungen	8175
übriger Aufwand Technik	7529
Total Aufwand Technik (automatisch)	67316

Verwaltung

Werbung und Werbematerial	106272
Miete Büros (inkl. Raumpflege und Energiekosten)	27286
Telefon, Telefax, Internet	16378
Steuern, Gebühren und Abgaben	0
Kapitalkosten (Zinsen usw.)	510
übriger Aufwand Verwaltung	12265
Total Aufwand Verwaltung (automatisch)	162711

Übriger Aufwand

17546

Total Aufwand (automatisch)

647731

Ertrag (in Franken)

Werbung national	146580
Werbung lokal / regional	59404
Sponsoring	41997
Empfangsgebühren (SRG SSR)	0
Veranstaltungshinweise	0
Spotproduktion	0
Geldwerte Leistungen an Dritte	0
Gegengeschäfte	108045
Beiträge Gemeinden	0
Beiträge Kantone	0
Beiträge Bund (Gebührensplitting)	162000
Mitgliederbeiträge	2809
Beiträge Institutionen (z. B. Kirchen)	50000
Erträge aus Rechten und Lizenzen	0
Mieterträge (Studio, Sendebus usw.)	0
Veranstaltungen (Erträge aus Konzerten usw.)	31558
Kapitalertrag (Zinsen usw.)	194
Abonnementserträge	

Anzahl Abonnemente

--

übriger Ertrag

48974

Total Ertrag (automatisch)

651561

Betriebsergebnis (automatisch)

3830

Datum und Unterschrift

Bitte drucken Sie den ausgefüllten Fragebogen im PDF Format aus und senden Sie ein Exemplar datiert und unterschrieben an: Bundesamt für Kommunikation, Abteilung Radio und Fernsehen, Jahresberichte, Zukunftstrasse 44, 2501 Biel-Bienne.

Ort und Datum

St. Gallen, 27.4.07

Unterschrift

R. W. J.

Bemerkungen zum Fragebogen

Bemerkung zur ausgestrahlten Sendezeit in Minuten

Die Aufstellung wurde aufgrund des Programmasters gemacht.

Wir verfügen nicht über eine sonstige digitale Auswertung.

(Nicht in den Werbeminuten enthalten sind:

Medienpatronate/Sponsoringe/Trailer/Gegengeschäfte

Bemerkung Musik - Aufstellung nach Nationalität etc. in Minuten

Auch hier verfügen wir nicht über eine digitale Auswertung.

Die Aufstellung ist prozentual

Bitte vergessen Sie nicht, nach dem Drucken des PDF die Daten mit dem Button "Daten senden" abzuschicken.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Aregger Jost tel. 079 211 61 20 V.1 (4/5/2007)

Vertraulich

Wirtschaftsprüfung

An den Stiftungsrat
der Stiftung Radio HerzSchlaG
Engelaustrasse 15
Postfach
9001 St. Gallen

St. Gallen, 22. Januar 2006 MES
stefan.meer@obt.ch

Revision der Jahresrechnung 2006

Sehr geehrte Herren

Im Anschluss an die durchgeführte Revision erhalten Sie als Beilage:

- Jahresrechnung mit Bericht der Kontrollstelle für das Jahr 2006, 5fach
- Jahresrechnung zur Unterzeichnung
- Vollständigkeitserklärung im Doppel

Wir bitten Sie, ein vom Stiftungsrat unterzeichnetes Exemplar des Berichts der Revisionsstelle an folgende Adresse zu senden:

Departement des Innern
Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen
Spisergasse 41
9001 St. Gallen

Wir bitten Sie, uns nach erfolgter Stiftungsratssitzung ein Exemplar des Protokolls inkl. beiliegender Jahresrechnung, beide vom Stiftungsrat unterzeichnet, zuzustellen.

Mit der beiliegenden Vollständigkeitserklärung, die Sie uns bitte durch Stiftungsrat und Geschäftsführer unterzeichnet retournieren wollen, bestätigen Sie uns, dass die Buchhaltung sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle enthält und sämtliche Vermögenswerte bilanziert sind. Ausser den ausgewiesenen Passiven sollen keine weiteren Verpflichtungen bestehen.

Zur Jahresrechnung und den Ergebnissen unserer Prüfung nehmen wir nachfolgend kurz Stellung:

Neues Stiftungsrecht

Die seit 1. Januar 2006 geltenden neuen Bestimmungen im Stiftungsrecht sehen unter anderem vor, dass die Rechnungslegung nach den Vorschriften des Aktienrechts zu erfolgen hat, sofern eine Stiftung ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreibt.

Deshalb wurde in der Jahresrechnung erstmals auch ein Anhang integriert.

Überschuldung

Im Geschäftsjahr 2006 konnte wiederum ein kleiner Gewinn von Fr. 2'442.41 ausgewiesen und somit die Überschuldung geringfügig auf einen Betrag von Fr. 27'678.10 reduziert werden.

Der Rangrücktritt auf dem zinslosen Darlehen der St. Galler Tagblatt AG in der Höhe von Fr. 150'000 muss auf Grund der Überschuldung noch bestehen bleiben.

Mehrwertsteuer

Die von anderen Institutionen erhaltenen Beiträge für Projekte wurden mit 2.4% MWST verbucht. Gemäss Auskunft von Radio X sind solche Beiträge, wenn das Projekt nicht vom Beitragsgeber in Auftrag gegeben wurde, MWST-frei. Sofern dafür keine Gegenleistung in Form von Werbung erbracht wird, ist dies gemäss unseren Abklärungen richtig. Die Beiträge sind dann für die Vorsteuerkürzung zu berücksichtigen. Wird aber eine Werbeleistung erbracht, sind die Beiträge mit der MWST abzurechnen. Für nähere Abklärungen stehen Ihnen unsere MWST-Spezialisten gerne zur Verfügung. Sie können den Sachverhalt auch direkt mit der MWST-Verwaltung klären. Momentan sind aber sehr lange Bearbeitungszeiten zu gewärtigen.

Allgemeines

Die Revision wurde nach berufsmässigen Grundsätzen durchgeführt. Die Prüfungen erfolgten in Stichproben. Diese wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Positionen im Rahmen des Jahresabschlusses Rechnung trugen und es ermöglichten, die Einhaltung der handelsrechtlichen Vorschriften zu beurteilen.

Wir erstatten unseren Bericht nach dem besten Wissen, auf Grund unserer Prüfungen, der uns zur Verfügung gestandenen Unterlagen und der erteilten Auskünfte.

Für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit danken wir Ihnen bestens.

Freundliche Grüsse
OBT



Urs Frei
dipl. Wirtschaftsprüfer



Stefan Meer
lic.oec. HSG
leitender Revisor

Beilagen

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung
der Stiftung Radio HerzSchlaG
9010 St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Radio HerzSchlaG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von Fr. 2'442.41 zu genehmigen.

Wir halten fest, dass die Stiftung überschuldet ist. Eine Gläubigerin hat für ihr Guthaben in der Höhe von Fr. 150'000.00 Rangrücktritt erklärt.

OBT AG



Urs Frei
dipl. Wirtschaftsprüfer



Stefan Meer
lic. oec. HSG
leitender Revisor

St. Gallen, 22. Januar 2007

- Jahresrechnung 2006 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz per 31. Dezember 2006

(mit Vorjahresvergleich)

AKTIVEN

	<u>31.12.2006</u>	Vergleich
	CHF	<u>31.12.2005</u>
		CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kassa	1'202.05	1'369.10
Bankguthaben	<u>52'779.38</u>	<u>64'478.40</u>
	53'981.43	65'847.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'325.15	25'838.35
Andere Forderungen		
Verrechnungssteuer-Guthaben	145.25	77.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>63'179.20</u>	<u>47'437.45</u>
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>149'631.03</u>	<u>139'200.55</u>
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Studioeinrichtungen, EDV	7'300.00	8'500.00
Feste Einrichtungen, Installationen	18'600.00	19'800.00
Mobiliar, Einrichtungen	<u>3'100.00</u>	<u>4'000.00</u>
	29'000.00	32'300.00
Finanzanlagen		
Wohnungsdepot	<u>15'257.93</u>	<u>15'217.75</u>
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>44'257.93</u>	<u>47'517.75</u>
Total Aktiven	<u><u>193'888.96</u></u>	<u><u>186'718.30</u></u>

PASSIVEN

	<u>31.12.2006</u>	Vergleich
	CHF	<u>31.12.2005</u>
Fremdkapital		CHF
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	17'711.20	22'408.75
Andere Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen Schlüsseldepot	3'400.00	3'300.00
Kreditor MWST	7'240.25	405.20
Kreditor Kaffeekasse	49.41	2'481.76
	<u>10'689.66</u>	<u>6'186.96</u>
Passive Rechnungsabgrenzungen	43'166.20	38'243.10
Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Nahestehende mit Rangrücktritt	<u>150'000.00</u>	<u>150'000.00</u>
<i>Total Fremdkapital</i>	<u>221'567.06</u>	<u>216'838.81</u>
Eigenkapital		
Stiftungskapital	322'000.00	322'000.00
Verlustvortrag	<u>-349'678.10</u>	<u>-352'120.51</u>
<i>Total Eigenkapital</i>	<u>-27'678.10</u>	<u>-30'120.51</u>
Total Passiven	<u><u>193'888.96</u></u>	<u><u>186'718.30</u></u>

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

(mit Vorjahresvergleich)

	2006	Vergleich 2005
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Werbeertrag	356'026.20	353'882.15
Übrige Erträge	<u>76'790.30</u>	<u>60'915.55</u>
	432'816.50	414'797.70
./. Externe Dienstleistungen	<u>74'936.92</u>	<u>81'667.35</u>
Bruttogewinn 1	357'879.58	333'130.35
Gönnerbeiträge	1'550.00	2'299.35
Beiträge aus Gebührensplitting	162'000.00	149'750.00
Übrige Beiträge	<u>55'000.00</u>	<u>56'100.00</u>
	218'550.00	208'149.35
Total Betriebsertrag netto	576'429.58	541'279.70
Personalaufwand	<u>265'898.95</u>	<u>247'230.80</u>
Bruttogewinn 2	310'530.63	294'048.90
Sonstiger Betriebsaufwand		
Mietaufwand	30'060.00	30'060.00
Unterhalt und Reparaturen	7'094.70	1'899.70
Leasingaufwand	7'260.00	24'220.00
Fahrzeugaufwand	9'793.70	7'292.05
Versicherungen	2'172.90	2'312.80
Energie und Entsorgung	5'161.30	5'470.55
Verwaltungs- und Sendebetriebsaufwand	124'816.25	107'517.15
Werbeaufwand	106'272.31	95'289.70
Übriger Betriebsaufwand	<u>5'578.96</u>	<u>4'792.20</u>
	298'210.12	278'854.15
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	12'320.51	15'194.75
Finanzertrag	194.20	220.74
Finanzaufwand	<u>-510.25</u>	<u>-401.50</u>
	-316.05	-180.76
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	12'004.46	15'013.99
Abschreibungen	<u>-8'174.55</u>	<u>-6'757.10</u>
Betriebsergebnis vor Steuern	3'829.91	8'256.89
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	2'112.60	10'116.60
Kursdifferenzen	<u>-3'500.10</u>	<u>-16'423.76</u>
	-1'387.50	-6'307.16
Jahresgewinn	<u><u>2'442.41</u></u>	<u><u>1'949.73</u></u>

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2006

(mit Vorjahresvergleich)

	<u>31.12.2006</u> CHF	Vergleich <u>31.12.2005</u> CHF
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasing- verbindlichkeiten	7'060	14'120
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien		
Betriebseinrichtungen	95'000	161'000

Gliederung Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr wurde eine Veränderung der Gliederung der Erfolgsrechnung vorgenommen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben ebenfalls an die neue Gliederung angepasst.

Kooperationsvereinbarung

zwischen

der St. Galler Tagblatt AG

der Radio Ostschweiz AG

und

der Stiftung Radio Herzschlag

Präambel

Das Ausbildungsradio toxic.fm der Universität St. Gallen wurde im Jahre 2002 in Form einer Stiftung gegründet. Die drei massgeblichen Stifter sind die Universität St. Gallen, die Studentenschaft und die Radio Ostschweiz AG (Trägerin von Radio aktuell). Obwohl toxic.fm in relativ kurzer Zeit eine Hörerschaft von gegen 30'000 Hörer gewinnen konnte, reichen die Einnahmen heute bei weitem nicht, die Kosten zu decken und ohne Liquiditätsspritze droht in kurzer Zeit der Konkurs. Die St. Galler Tagblatt AG, Muttergesellschaft der Radio Ostschweiz AG, ist bereit, gestützt auf nachfolgende Vereinbarung ein zinsloses Darlehen mit Rangrücktritt in Höhe von 150'000 zu gewähren, zur Rückzahlung ab 1.1.2006 über drei Jahre.

1. toxic.fm bleibt ein selbständiges Ausbildungsradio an der HSG und konzentriert sich auf die bisher anvisierte Zielgruppe der 15-25jährigen Hörerschaft.
2. Die St. Galler Tagblatt AG und die Radio Ostschweiz AG stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Dienste und Leistungen solange unentgeltlich zur Verfügung, als dies für eine ausgeglichene Rechnung erforderlich ist. Umgekehrt müssen alle unentgeltlichen Dienste und Leistungen, die den USP der Zielgruppe nicht beeinträchtigen und wirtschaftlich sinnvoll sind, auch in Anspruch genommen werden.
3. Der Verkauf nationaler Werbung ist in einer separaten Vereinbarung geregelt.
4. Der Verkauf regionaler Werbung bedarf der Koordination zwischen Radio aktuell und Radio toxic.fm. Der Lead hierfür liegt bei Radio aktuell. Durch diese Koordination kann die Eigenständigkeit nur insoweit eingeschränkt werden, als dies im Interesse beider Parteien ist.

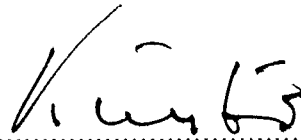
5. Stiftungsrat und Geschäftsführung von Radio toxic.fm verpflichten sich, keine Geschäftsbeziehungen oder -verbindungen einzugehen, die gegen die Interessen der St. Galler Tagblatt AG oder der Radio Ostschweiz AG gerichtet sind.
6. Die St. Galler Tagblatt AG und die Radio Ostschweiz AG verpflichten sich umgekehrt, alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unternehmen, um Radio toxic.fm gemäss Stiftungszweck am Leben zu erhalten.
7. Diese Vereinbarung wird für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Änderungen der Vereinbarung bzw. deren Auflösung sind im gegenseitigen Einvernehmen jederzeit möglich.

St. Gallen, den

St. Galler Tagblatt AG



.....
H.P. Klauser

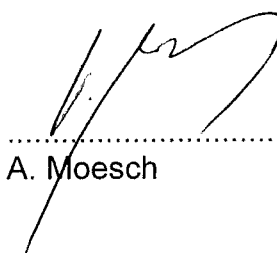


.....
M. Kürsteiner

Radio Ostschweiz AG



.....
D. Ehrat

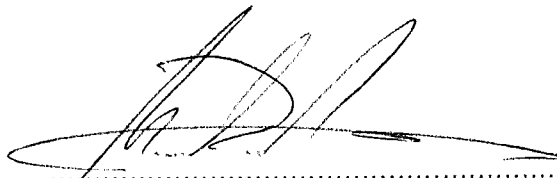


.....
A. Moesch

Stiftung Radio Herzschlag



.....
M. Karow



.....
M. Rohmeder

RANGRÜCKTRITTSVEREINBARUNG

zwischen

St. Galler Tagblatt AG
Fürstenlandstrasse 122
Postfach 2362
9001 St. Gallen

Gläubiger

und

Stiftung Radio HerzSchlaG
toxic.fm
Engelaustrasse 15
9010 St. Gallen

Schuldnerin

Präambel

Diese Rangrücktrittsvereinbarung ist eine Ergänzung des Darlehens- und Kooperationsvertrags zwischen der St. Galler Tagblatt AG und der Stiftung Radio HerzSchlaG. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt nach Aufhebung dieser Rangrücktrittsvereinbarung entweder wie im Darlehensvertrag vorgesehen oder mit entsprechender Zeitverschiebung.

Feststellungen

Die aufgrund von Fortführungswerten errichtete Bilanz der Stiftung Radio HerzSchlaG weist per 31. Dezember 2002, bei einem Stiftungskapital von total Fr. 290'000, einen Bilanzverlust von Fr. 363'685.64 aus. Die Stiftung ist aufgrund dieser Tatsache buchmässig überschuldet.

Ein Status zu Veräusserungswerten würde möglicherweise ebenfalls eine Überschuldung zeigen.

Der Stiftungsrat erwartet, dass es der Stiftung in absehbarer Zeit gelingt, die Überschuldung durch geeignete Massnahmen zu beseitigen.

Im Hinblick darauf und im Bestreben, den andern Gesellschaftsgläubigern Deckung zu gewährleisten, treffen die Parteien folgende

Vereinbarung

1. Forderungen des Gläubigers gegenüber der Stiftung im Betrag von Fr. 150'000 per 31.12.2002 werden dem Rangrücktritt unterstellt.
2. Der Gläubiger verlangt für die vom Rangrücktritt erfasste Forderung keine Befriedigung. Dieser Rangrücktritt wird wirksam, wenn endgültig feststeht, dass die andern Gläubiger Ausfälle erleiden.
3. Die vom Rangrücktritt erfasste Forderung darf weder ganz noch teilweise zurückbezahlt, sichergestellt, durch Verrechnung getilgt, verpfändet, abgetreten oder auf andere Weise verändert werden. Vorbehalten bleiben der Forderungsverzicht oder die ganze oder teilweise Umwandlung der Forderung in Eigenkapital der Gesellschaft.
4. Die vom Rangrücktritt erfasste Forderung wird in der Bilanz der Stiftung gesondert ausgewiesen und gekennzeichnet.
5. Diese Rangrücktrittsvereinbarung kann nur aufgehoben werden,
 - wenn sich aus einer von der Revisionsstelle geprüften Bilanz ergibt, dass auch unter Berücksichtigung der vom Rangrücktritt erfassten Forderung das Stiftungskapital zu mindestens 50 % wiederhergestellt ist;
 - wenn der Gläubiger schriftlich auf die Geltendmachung der im Rang zurückgestellten Forderungen definitiv verzichtet;
 - wenn ein anderer Gesellschaftsgläubiger an Stelle dieser Rangrücktrittsvereinbarung in gleicher Höhe einen gleichwertigen Rangrücktritt erklärt.
6. Der Gläubiger bestätigt, dass die obgenannte Forderung zum heutigen Zeitpunkt weder verpfändet noch sonstwie belastet ist.
7. Die Rangrücktrittsvereinbarung ist vom Stiftungsrat in Würdigung der Bonität des Gläubigers genehmigt worden.
8. Der Gläubiger hat keinen Anspruch darauf, dass der Stiftungsrat während der Dauer dieser Vereinbarung die Anrufung des Richters zufolge Überschuldung unterlässt.
9. Diese Vereinbarung untersteht schweizerischem Recht.
10. Als Gerichtsstand wird der Sitz der Stiftung vereinbart.

Ort und Datum: St. Gallen, 12.6.2003

Die Schuldnerin:




Michael Rohmeder



Adrian Schawalder

Der Gläubiger:



Name: _____



Name: _____



Leitfaden Redaktion

Inhaltsverzeichnis

1 - Vision und Leitbild

2 - Publizistische Grundsätze toxic.fm

3 - Leitfaden

- 3.1 Zielpublikum
- 3.2 Themen
- 3.3 Sprache
- 3.4 Wortanteil
- 3.5 Redaktions Sitzung

4 - News

- 4.1 Allgemein
- 4.2 News-Länge
- 4.3 Aufbau Nachrichten-Bulletin
- 4.4 Nachrichten-Quellen

5 - Beitrag

- 5.1 Allgemein
- 5.2 Vollständigkeit
- 5.3 Objektivität

6 - Die Presseschau

- 6.1 Allgemein
- 6.2 Quellen
- 6.3 Aufbau

7 - Stellenbeschreibungen / Aufgabenprofile Redaktion



1 – Vision und Leitbild

Die **Vision** steht über allem. Sie definiert wofür toxic.fm steht:

toxic.fm, das St.Galler Lokal-, Kultur- und Ausbildungsradio, spielt Musik mit Beat, Herz und Rock'n'Roll, setzt Trends und fördert junge, kreative Talente in der einzigen Medienausbildungsstätte der Schweiz, welche mit Auszubildenden ein Radioprogramm gestaltet.

Das toxic.fm **Leitbild** hält fest, wie wir die Vision umsetzen. Die unten aufgeführten Grundsätze betreffen die Redaktion:

- toxic.fm ist sich seiner medien-ethischen Verantwortung bewusst. Wir berichten kritisch, neutral, unabhängig und fundiert.
- toxic.fm wird von einem intelligenten Team unter dreissig gestaltet und richtet sich hauptsächlich an ein gleichaltriges Publikum. toxic.fm ist frisch, unbekümmert und authentisch.
- Das Programm von toxic.fm ist geprägt von Kultur und den spannenden Geschichten aus der Region St. Gallen.



2 – Publizistische Grundsätze

- Wir berichten über Dinge, die unsere Hörer interessieren
- Wir sind nah am St. Galler Geschehen
- Wir decken selber Sachen auf, wir gehen Geschichten nach, die junge St. Galler beschäftigen
- Wir bereiten redaktionelle Inhalte zielgruppengerecht auf; wir berichten aus der Sicht der Hörer
- Wir berichten nah am Menschen, nah an der Sache
- Wir erzählen redaktionelle Inhalte einfach und prägnant
- Wir berichten bildlich und beispielhaft
- Wir reden mit unseren Hörern so, wie wir auch miteinander reden
- Wir fragen unsere Interviewpartner stellvertretend für unsere Hörer
- Was wir erzählen, ist sauber recherchiert und stimmt so
- Wir sind neugierig, hartnäckig und kritisch
- Wir sind unabhängig und objektiv. Wir trennen Information und Meinungen deutlich in unserer Berichterstattung. Bei kontroversen Themen lassen wir beide Seiten zu Wort kommen.
- Wir sind fair und achten die Würde anderer und deren Privatsphäre
- Wir halten uns an die Abmachungen mit der interviewten Person. Wir respektieren das Recht des Interviewten am eigenen Wort
- Wir überprüfen unsere Quellen
- Wir kennzeichnen Medienmitteilungen von Behörden, Parteien, Verbänden, Unternehmen oder anderer Interessengruppen als solche und hinterfragen sie kritisch

Zusätzlich verpflichten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von toxic.fm, die Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten, welche vom Schweizer Presserat verfasst worden sind, zu wahren und einzuhalten.



3 – Leitfaden

3.1 Zielpublikum

Die Zielgruppe von toxic.fm sind musik- und kulturinteressierte junge Erwachsene im Alter von 15-34 Jahren, welche gerne an Konzerte gehen, neue Schweizer und internationale Musik entdecken möchten und eine Alternative suchen zu den „Mainstream-Radios“.

3.2 Themen

Alles was über den Sender geht, ist interessant, lustig, spannend, skurril oder aussergewöhnlich. Das bedeutet: Wir bringen keine Füller. Wir versuchen uns in unsere Hörer hineinzusetzen und Themen aus demjenigen Blickwinkel anzugehen, der für sie am interessantesten ist.

3.3 Sprache

Wir reden mit unseren Hörern so, wie wir auch miteinander reden. Nicht aufgesetzt, hochgestochen, geschwollen oder im Fachjargon. Wir reden auch so mit Behörden, Politiker und Wirtschaftsvertretern; direkt und unbekümmert.

3.4 Wortanteil

Ein Wortbeitrag ist nie länger als drei Minuten, am Morgen sogar kürzer. Trotzdem ist das Wort wichtig, und muss einen angemessenen Platz einnehmen.

3.5 Redaktionssitzung

Täglich finden zwei Redaktionssitzungen statt. Die erste Morgens um 9.00 Uhr im Anschluss an die Morgensendung. Die zweite im Anschluss an das Mittagmagazin um 13.00 Uhr. Geleitet wird die Redaktionssitzung von der Redaktionsleitung. Sie dient der Qualitätssicherung, dem Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitenden und der Planung des Tages. Sämtliche anwesende Moderatoren, Redaktoren und Reporter nehmen an den Redaktionssitzungen teil.



4 – News

4.1 Allgemein

Die toxic.fm Nachrichten informieren die Hörer über die wichtigsten Geschehnisse des Tages. Auch hier gilt als oberstes Gebot: Die Nachrichten müssen interessieren. Wenn an einem Tag nicht viel geschieht, werden die Nachrichten nicht künstlich in die Länge gezogen.

Die toxic.fm Nachrichten informieren über gesellschaftliche, kulturelle politische und wirtschaftliche Ereignisse in St. Gallen, der Schweiz und der ganzen Welt. Die Nachrichten erzählen einfach, kurz und prägnant - das heisst in drei bis fünf Sätzen - das Neuste. Die Nachrichten sind sprachlich so aufbereitet, als würde man sie einem Freund erzählen. Das heisst, der Nachrichtenschreiber löst sich von der ursprünglichen Meldung und erzählt die Nachricht in seiner eigenen Sprache. Dafür muss der Sprecher die Nachricht verstehen. Meldungen werden jeweils kritisch hinterfragt.

4.2 News-Länge

Die Länge eines Bulletins hängt von der Tageszeit und der Nachrichtenlage ab.

Morgen-Nachrichten:

Morgens zwischen 7.00 bis 9.00 Uhr informiert toxic.fm seine Hörer mit Kurznachrichten zur vollen Stunde. Ein Morgen-Bulletin besteht aus bis zu fünf Meldungen inklusive Sport und Wetter. Die Meldungen sind kurz und sollen den Hörer über das Wichtigste informieren.

Mittagsmagazin:

Das Mittagsmagazin wird um 12.00 und 13.00 Uhr gesendet. Es ist ein Nachrichtenbulletin mit längeren Meldungen, die auch Hintergründe aufzeigen. Ein Teil der Meldungen soll durch O-Töne unterstützt werden.

Abendmagazin:

Das Abendmagazin wird um 17.00 und 18.00 Uhr gesendet. Es ist ein Nachrichtenbulletin mit längeren Meldungen, die auch Hintergründe aufzeigen. Ein Teil der Meldungen soll durch O-Töne unterstützt werden.

4.3 Aufbau Nachrichtenbulletin

An erster Stelle der Bulletins stehen die lokalen Meldungen, gefolgt von nationalen und internationalen Meldungen. Dieser Aufbau wird wenn immer möglich befolgt. Ausnahmefälle sind dann gegeben, wenn nationale oder internationale Ereignisse klar relevanter sind als die lokalen.

4.4 Nachrichten-Quellen

toxic.fm verfügt über die SDA-Dienste, inklusive Ostschweiz. Zudem ist toxic.fm auf diversen Newsverteilern und Mailinglisten von Städten, Kantonen und Bundesstellen.



5 – Beitrag

5.1 Allgemein

Die Beitragsgestaltung beginnt mit der Themenwahl. Dabei werden Themen aus der St. Galler Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft besondere Beachtung geschenkt. Von den Redaktoren wird erwartet, dass sie selber Beitragsideen einbringen.

Der Redaktor bespricht mit der Redaktionsleitung die Themen im Vorfeld. Gemeinsam werden Aussagewunsch, Fokus und journalistische Darstellungsform des Themas bestimmt. Alle Beiträge werden vor dem Ausstrahlen von der Redaktionsleitung abgenommen. Erst mit dem Einverständnis der Redaktionsleitung darf ein Beitrag gespielt werden.

5.2 Vollständigkeit

Im Beitrag müssen alle Informationen vorhanden sein, welche für das gewählte Thema / Blickwinkel erforderlich sind. Bei kontroversen Themen werden immer beide Seiten befragt.

5.3 Objektivität

Der Reporter transportiert in seinem Bericht nicht seine eigene Meinung. Er berichtet über das Thema und lässt die verschiedenen Akteure mit unterschiedlicher Meinung zu Wort kommen. Die interviewten Personen äussern ihre Meinung und nicht der Beitragsmacher.

6 – Die Presseschau

6.1 Allgemein

Die Presseschau dient dazu, dem Leser am Morgen zu erzählen, was in den Zeitungen steht. Mit anderen Worten, die Presseschau ist ein Hörservice. toxic.fm macht dies anhand eines Gespräches zwischen dem Redaktor und dem Moderator.

6.2 Quellen

Für die Presseschau werden folgende Titel verwendet: St. Galler Tagblatt, NZZ, Tagesanzeiger, Blick, 20 Minuten St. Gallen, .ch. Dabei muss zwingend ein Ereignis in der Presseschau genannt werden, das in St. Gallen von Bedeutung ist. Somit wird Nähe zum Hörer hergestellt.

6.3 Aufbau

Die Presseschau ist ein moderatives Element. Hier kann man spitzzüngig und kreativ sein. Allerdings tritt der Redaktor nicht in der Rolle des Kommentators auf. Er gibt die Inhalte der Zeitungen wieder. Wertende und kommentierende Einschübe sind Teil der Moderation.



7 – Stellenbeschreibungen / Aufgabenprofile Redaktion

News Redaktoren (N1 & N2)

	Arbeitszeiten:	Aufgaben:
News Redaktion N1	05.00 - 13.00 Uhr	Morgennachrichten 7.00/8.00/9.00 <ul style="list-style-type: none"> • Bulletin mit bis zu 5 Meldungen • Stündlich aktualisieren • Evtl O-Töne für Nachricht organisieren Presseschau 1 und 2 6.30/7.30 <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben 2er unterschiedlicher PS Teilnahme an Redaktionssitzung Mittagsnachrichten 12.00/13.00 <ul style="list-style-type: none"> • Bulletin mit bis zu 7 Meldungen • Aktualisieren auf 13.00 Uhr • O-Töne in Nachrichten zwingend
News Redaktion N2	09.00 - 18.00 Uhr	Teilnahme an Redaktionssitzung <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt N1 beim O-Töne holen • Reporter für Mittagsnachrichten • Arbeitet an Morgenthema für nächsten Tag Abendnachrichten 17.00/18.00 <ul style="list-style-type: none"> • Bulletin mit bis zu 7 Meldungen • Aktualisieren auf 17.00 Uhr • O-Töne in Nachrichten zwingend

Reporter (R1 & R2)

	Arbeitszeiten	Aufgaben
Reporter 1	09.00 – 18.00	Teilnahme an Redaktionssitzung <ul style="list-style-type: none"> • Zur Verfügung der Redaktionsleitung • Rubrikenproduktion oder Morgensendung • Beitrag produzieren • O-Töne für News holen
Reporter 2	09.00 – 18.00	Teilnahme an Redaktionssitzung <ul style="list-style-type: none"> • Zur Verfügung der Redaktionsleitung • Rubrikenproduktion oder Morgensendung • Beitrag produzieren • O-Töne für News holen



Programmrastrer toxic.fm Morgen Februar 2008

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<i>Vortag</i>	<i>Vorbereitung:</i> Tagesthema 1+2 NNN	<i>Vorbereitung:</i> Tagesthema 1+2 NNN AdW	<i>Vorbereitung:</i> Tagesthema 1+2 NNN AdW	<i>Vorbereitung:</i> Tagesthema 1+2 NNN AdW	<i>Vorbereitung:</i> Tagesthema 1+2 NNN		
0530-0900	<i>Vorbereitung:</i> Opener Ausblick Diverse Teasings Rückblick	<i>Vorbereitung:</i> Opener Ausblick Diverse Teasings Rückblick	<i>Vorbereitung:</i> Opener Ausblick Diverse Teasings Rückblick	<i>Vorbereitung:</i> Opener Ausblick Diverse Teasings Rückblick	<i>Vorbereitung:</i> Opener Ausblick Diverse Teasings Rückblick		
0600-0700	0615: Opener 0625: Ausblick 0630: Teaser PS 0635: Presseschau 1 0650: NNN 0659: Musikteasing	0615: Opener 0625: Ausblick 0630: Teaser PS 0635: Presseschau 1 0650: NNN 0659: Musikteasing	0615: Opener 0625: Ausblick 0630: Teaser PS 0635: Presseschau 1 0650: NNN 0659: Musikteasing	0615: Opener 0625: Ausblick 0630: Teaser PS 0635: Presseschau 1 0650: NNN 0659: Musikteasing	0615: Opener 0625: Ausblick 0630: Teaser PS 0635: Presseschau 1 0650: NNN 0659: Musikteasing		
0700-0800	0700: News/Opener 0702: Wetter 0710: Tagesthema 1 0720: Tagesthema 2 0730: Teaser PS 0735: Presseschau 2 0750: AdW (Beitrag) 0759: Musikteasing	0700: News/Opener 0702: Wetter 0710: Tagesthema 1 0720: Tagesthema 2 0730: Teaser PS 0735: Presseschau 2 0750: AdW 0759: Musikteasing	0700: News/Opener 0702: Wetter 0710: Tagesthema 1 0720: Tagesthema 2 0730: Teaser PS 0735: Presseschau 2 0750: AdW (Beitrag) 0759: Musikteasing	0700: News/Opener 0702: Wetter 0710: Tagesthema 1 0720: Tagesthema 2 0730: Teaser PS 0735: Presseschau 2 0750: AdW 0759: Musikteasing	0700: News/Opener 0702: Wetter 0710: Tagesthema 1 0720: Tagesthema 2 0730: Teaser PS 0735: Presseschau 2 0750: AdW (Beitrag) 0759: Musikteasing		
0800-0900	0800: News/Opener 0802: Wetter 0815: Beitrag 0829: Musikteasing 0835: Fachsimplä 0850: Rückblick 0859: Musikteasing	0800: News/Opener 0802: Wetter 0815: Beitrag 0829: Musikteasing 0835: Fachsimplä 0850: Rückblick 0859: Musikteasing	0800: News/Opener 0802: Wetter 0815: Beitrag 0829: Musikteasing 0835: Fachsimplä 0850: Rückblick 0859: Musikteasing	0800: News/Opener 0802: Wetter 0815: Snowparkguide 0829: Musikteasing 0835: Fachsimplä 0850: Rückblick 0859: Musikteasing	0800: News/Opener 0802: Wetter 0815: Snowparkguide 0829: Musikteasing 0835: Fachsimplä 0850: Rückblick 0859: Musikteasing		
0900-1000	0900: News 0902: Wetter 0903: Opener 3hM	0900: News 0902: Wetter 0903: Opener 3hM	0900: News 0902: Wetter 0903: Opener 3hM	0900: News 0902: Wetter 0903: Opener 3hM	0900: News 0902: Wetter 0903: Opener 3hM		

grau Versponserte Sendegefäße

fett Nicht reguläre Sendegefäße



Programmrastrer toxic.fm Mittag Februar 2008

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0900-1000	0900: 0915: 0935: 0950:	0900: 0915: 0935: 0950:	0900: 0915: 0935: 0950:	0900: 0915: 0935: 0950:	0900: 0915: 0935: 0950:	0900: 0915: 0935: 0950:	0900: 0915: 0935: 0950:
1000-1100	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:	1000: Zeitansage 1015: 1035: 1050:
1100-1200	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:	1100: Zeitansage 1115: 1135: 1150:
1200-1300	1200: Open/Magazin 1202: Wetter 1215: offen 1235: Agenda 1250: NNN 1259: Musikteasing	1200: Open/Magazin 1202: Wetter 1215: offen 1235: Agenda 1250: NNN 1259: Musikteasing	1200: Open/Magazin 1202: Wetter 1215: offen 1235: Agenda 1250: NNN 1259: Musikteasing	1200: Open/Magazin 1202: Wetter 1215: offen 1235: Agenda 1250: NNN 1259: Musikteasing	1200: Open/Magazin 1202: Wetter 1215: WuKo 1235: Agenda 1245: WuKo 1250: NNN 1259: Musikteasing	1200: Open/Magazin 1202: Wetter 1215: WuKo 1235: Agenda 1245: WuKo 1250: NNN 1259: Musikteasing	1200: Open/Magazin 1201: Sport 1202: Wetter 1215: WuKo 1235: Agenda 1245: WuKo 1250: NNN 1259: Musikteasing
1300-1400	1300: Magazin 1302: Opener Musik 1315: 1335: 1350:	1300: Magazin 1302: Opener Musik 1315: 1335: 1350:	1300: Magazin 1302: Opener Musik 1315: 1335: 1350:	1300: Magazin 1302: Opener Musik 1315: 1335: 1350:	1300: Magazin 1302: Opener Musik 1315: 1335: 1350:	1300: Magazin 1302: Opener Musik 1315: 1335: 1350:	1300: Magazin 1302: Opener 1h Musik 1315: 1335: 1350:
1400-1500	1400: Zeitansage	1400: Zeitansage	1400: Zeitansage	1400: Zeitansage	1400: Zeitansage	1400: Zeitansage	1400: Toxiparade



Programmrastrer toxic.fm Abend Februar 2008

1400-1500	1400: 1415: 1435: 1450:	1400: 1415: 1435: 1450:	1400: 1415: 1435: 1450:	1400: 1415: 1435: 1450:	1400: 1415: 1435: 1450:	1400: 1415: 1435: 1450:	1400: Toxiparade 1415: Toxiparade 1435: Toxiparade 1450: Toxiparade
1500-1600	1500: Zeitansage 1515: 1535: 1550:	1500: Zeitansage 1515: 1535: 1550:	1500: Zeitansage 1515: 1535: 1550:	1500: Zeitansage 1515: 1535: 1550:	1500: Zeitansage 1515: 1535: 1550:	1500: Zeitansage 1515: 1535: 1550:	1500: Toxiparade 1515: Toxiparade 1535: Toxiparade 1550: Toxiparade
1600-1700	1600: Opener 1615: offen 1635: Lesestoff. 1650: Gästeliste T 1659: Musikteasing	1600: Opener 1615: Spielzimmer 1635: Gästeliste T 1650: offen 1659: Musikteasing	1600: Opener 1615: Musik-News (w) 1635: wwwPunkt 1650: Gästeliste T 1659: Musikteasing	1600: Opener 1615: 16:9 1635: Kino 1650: Gästeliste T 1659: Musikteasing	1600: Opener 1615: Spielzimmer 1635: Gästeliste 1650: offen 1659: Musikteasing	1600: Opener 1615: Wetter 1635: offen 1650: Kino (W) 1659: Musikteasing	1600: Opener 1615: Wetter 1635: Musikb. (W) 1650: Lesestoff (W) 1659: Musikteasing
1700-1800	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing	1700: Magazin 1701: Wetter 1715: offen 1735: Agenda 1750: NNN 1759: Musikteasing
1800-1900	1800: Magazin 1801: Wetter 1815: zSeB 1835: Musik-News 1850: Teaser Abend 1859: Musikteasing	1800: Magazin 1801: Wetter 1815: zSeB 1835: offen 1850: Teaser Abend 1859: Musikteasing	1800: Magazin 1801: Wetter 1815: zSeB 1835: offen 1850: Teaser Abend 1859: Musikteasing	1800: Magazin 1801: Wetter 1815: zSeB 1835: offen 1850: Teaser Abend 1859: Musikteasing	1800: Magazin 1801: Wetter 1815: zSeB 1835: Musikbeitrag 1850: Teaser Abend 1859: Musikteasing	1800: Magazin 1801: Sport 1802: Wetter 1815: zSeB 1835: wwwPunkt (W) 1850: AdW 1859: Musikteasing	1800: Magazin 1801: Sport 1802: Wetter 1815: zSeB 1835: 16:9 (W) 1845: AdW (Beitrag) 1850: Teaser Abend 1859: Musikteasing
1900-2000	1900: Opener 1hM 1915: 1935: 1945:	1900: Opener 1hM 1915: 1935: 1945:	1900: Opener 1hM 1915: 1935: 1945:	1900: 1905: 1935: 1950:	1900: 1915: 1935: 1945:	1900: Opener SA 1915: 1935: 1945:	1900: Seminar 007 1915: Seminar 007 1935: Seminar 007 1945: Seminar 007
2000-2100	Klangschau	Sunny Spells	Schnauz FM	Funk Fabric	dubstation		Le Café Noir
2100-2200	Klangschau	Sunny Spells	Schnauz FM	Funk Fabric	dubstation		1 Stunde Musik
2200-2300	rockXplosion	Pull Up	Sirup Club	Mighty Beats			Phonothek
2300-0000	rockXplosion	Pull Up	Sirup Club	Mighty Beats			Phonothek
0000-0100				Freunde der Nacht			

Grau Versponserte Sendegefäße **Fett** Nicht reguläre Sendegefäße



Administrative Aufgaben der Moderation

A) Werberaster

- Werberaster während der Sendung überprüfen und unterschreiben
- Sind zu viele Werbungen in der Playlist: Zusätzliche Werbungen spielen und auf Werberaster eintragen
- Sind zu wenig Werbungen in der Playlist: SOFORT mit RL Musik oder RL Moderation Kontakt aufnehmen
- Ihr seid verantwortlich **bis die nächste Sendung beginnt!** Also:
 - Moderation 1: 06h00 – 12h00 (Nach Sendung Playlist bis 12h00 kontrollieren)
 - Moderation 2: 12h00 – 20h00 (Nach Sendung Playlist bis 20h00 kontrollieren)
- Moderation 2 legt den unterschriebenen Werberaster ins Fächli "Musikredaktion"

B) Umstellen Studio 1

- Das Studio 1 wird 15 Minuten vor *Sendungsbeginn* in den *LIVE-Modus* geschaltet
- Nach Sendungen am *Morgen* und am *Mittag* das Studio in den *REC-Modus* schalten
- **ACHTUNG** nach Sendungen am *Nachmittag* und am *Wochenende* **NICHT** umschalten.

C) Ämtli

- Moderation 2 muss in allen Studios aufräumen und abwaschen!

Einteilung Coaching Days - Winterkurs 2007							
Ressort:	Moderation						
Ort:	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer
Ausbildner:	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Philippe Erath	Philippe Erath	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Markus Weidmann
	Mittwoch, 28. Februar 2007	Donnerstag, 15. März 2007	Samstag 31. März 2007	Samstag 12. Mai 2007	Freitag, 10. August 2007	Freitag, 16. November 2007	Freitag, 29. Februar 2008
Zeit	13h00 Fabian	14h00 Marco	14h00 Marco	14h00 Marco/Alva	09h00 Samuel	13h00 Fabian	09h00 Samuel
	14h00 Marco	15h00 Eliane	15h00 Eliane	15h00 Eliane	10h00 Eliane	14h00 Alva	10h00 Fabian
	15h00 Alva	16h00 Fabian	16h00 Fabian	16h00 Fabian	11h00 Antoine		11h00 Antoine
	16h00 Samuel	Antoine VERSCHOBEN	17h00 Samuel	17h00 Samuel	12h00 Fabian	16h00 Samuel	12h00 Eliane
	Antoine VERSCHOBEN	Alva (29.3. Zürich)	18h00 Alva	18h00 Antoine		17h00 Eliane	14h00 Marco/Alva
	Eliane (Zürich)	Samuel (23.3. Zürich)			14h00 Alva		
Ressort:	Musik						
Ort:	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer
Ausbildner:	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Markus Weidmann	Markus Weidmann
	Freitag, 02. März 2007	Mittwoch, 14. März 2007	Donnerstag, 29. März 2007	Freitag, 11. Mai 2007	Freitag, 10. August 2007	Freitag, 16. November 2007	Freitag, 29. Februar 2008
	15h00	14h00 Marlies	12h00 Marlies/Marcel	14h00 Marlies	15h00	09h00 Marcel	15h00
	16h00 Marlies	15h00 Michael	13h00 Michael	15h00	16h00 Marlies	10h00	16h00 Marlies
	17h00 Michael/Marcel	16h00 Michael	14h00	16h00 Marcel	17h00 Michael/Marcel	11h00 Marlies	17h00 Michael/Marcel
				17h00 Michael		17h00 Michael	
Ressort:	Redaktion						
Ort:	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer	Sitzungszimmer
Ausbildner:	Martin Oesch	Markus Weidmann	Martin Oesch	Martin Oesch	Martin Oesch	Martin Oesch	Martin Oesch
	Dienstag, 13. Februar 2007	Freitag, 02. März 2007	Dienstag, 27. März 2007	Donnerstag, 10. Mai 2007	Dienstag, 14. August 2007	Donnerstag, 15. November 2007	Dienstag, 26. Februar 2008
08h00	Sabina	Sabina	Sabina	Sabina	Jeremy	Jeremy	Jeremy
09h00	Barbara	Jeremy	Jeremy	Jeremy	Sabina	Sabina	Sabina
10h00	Eva	Eva	Marilena	Marilena	Marilena	Marilena	Marilena
11h00			Barbara	Gabriela	Gabriela	Gabriela	Gabriela
13h00	Jeremy	Barbara	Eva	Barbara	Barbara	Barbara	Barbara
14h00	Marilena	Marilena		Eva	Eva	Eva	Eva
	Gabriela	Gabriela	Gabriela			Marilena	
	Zwischengespräch Probezeit						
	Sprechtraining						
	Abschlussgespräch Probezeit						
	Abschlussgespräch Ausbildung						

Für VSP Mitglieder

Standard-Arbeitsbedingungen

für Mitglieder des Verbandes Schweizer Privatrado (VSP) TéléSuisse und SCHWEIZER PRESSE (CHP)

Präambel

Die vorliegenden Standard-Arbeitsbedingungen wurden von den oben erwähnten Verbänden erarbeitet. Sie erfüllen die Anforderungen gemäss Art. 44 Abs.1 Bst.d RTVG über die Arbeitsbedingungen. Die Mitglieder der oben genannten Verbände sind bestrebt, die Qualitätsstandards und die Attraktivität der privaten elektronischen Schweizer Medienbranche auch mit attraktiven Arbeitsbedingungen zu erhalten und fördern.

Art. 1 Zweck und Anwendungsbereich

Die nachfolgenden Bestimmungen formulieren im Sinne von Leitlinien Mindeststandards für die Mitglieder der oben genannten Verbände, welche bei der Ausgestaltung der Arbeitsvertragsverhältnisse gemäss Art. 319ff. OR zwischen Veranstaltern und fest angestellten Programmschaffenden zu berücksichtigen sind.

Art. 2 Redaktionelle Unabhängigkeit und Medienfreiheit

Die redaktionelle Unabhängigkeit und Medienfreiheit bleiben gewährt. Das Redaktionsstatut und die unternehmerischen Richtlinien des jeweiligen Veranstalters sind einzuhalten.

Art. 3 Arbeitsvertrag und Kündigung

Zwischen den Veranstaltern und den fest angestellten Programmschaffenden werden schriftliche Einzelarbeitsverträge abgeschlossen, welche je nach Veranstalter zusätzliche Reglemente beinhalten können. Darin werden die individuellen Arbeitsbedingungen basierend auf den vorliegenden Standards geregelt. Es steht den Veranstaltern frei, darüber hinausgehende Regelungen zu treffen. Eine Kündigung des Arbeitsvertrages muss schriftlich und unter Einhaltung der gesetzlichen oder vereinbarten Kündigungsfristen erfolgen.

Art. 4 Arbeitszeit

Die durchschnittliche jährliche Wochenarbeitszeit beträgt 42 Stunden. Die Tätigkeit für Radio und Fernsehen erfordert, dass die Jahreswochenarbeitszeit unabhängig von Tageszeit und Wochentag geleistet wird. Es gelten die jeweiligen Einsatzpläne der Veranstalter. Die Veranstalter verpflichten sich, in Bezug auf unregelmässige Arbeitszeiten, Wochenend- und Abenddienste die arbeitsgesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Überzeit wird entweder in Form von Lohn oder Kompensationszeit im Verhältnis 1:1 ausgeglichen.

Art. 5 Lohn

Der Jahreslohn wird im jeweiligen Einzelarbeitsvertrag individuell festgelegt. Die Aushandlung und Festlegung des Lohnes ist Sache der Vertragsparteien. Die Höhe des Lohnes richtet sich nach der Stellung der fest angestellten Programmschaffenden, ihrer Verantwortung und ihren Leistungen. Dabei werden

Ausbildung und Berufserfahrung der fest angestellten Programmschaffenden, sowie die Massstäbe des regionalen Wirtschaftsstandorts des Veranstalters berücksichtigt.

Art. 6 Lohnfortzahlung

Bei Krankheit oder Unfall haben die fest angestellten Programmschaffenden mindestens Anspruch auf Fortzahlung des vertraglich vereinbarten Lohnes gemäss OR (3 Wochen im ersten Dienstjahr, danach gemäss Zürcher, Berner oder Basler Skala). Weitergehende Leistungen, insbesondere der Abschluss von entsprechenden Versicherungen und die Beteiligung der fest angestellten Programmschaffenden an entsprechenden Prämien, sind Sache des Veranstalters. Gesetzliche Vorschriften bleiben vorbehalten, insbesondere wird bei Mutterschaft der gesetzlich vorgeschriebene Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen gewährt.

Art. 7 Kündigungsfristen

Nach Ablauf der im Arbeitsvertrag festgelegten Probezeit kann ein Anstellungsvertrag jeweils auf das Monatsende unter Beachtung der folgenden Fristen gekündigt werden:

im 1. Dienstjahr: mindestens 1 Monat
vom 2. bis zum vollendeten 8. Dienstjahr: mindestens 2 Monate
ab dem 9. Dienstjahr: mindestens 3 Monate

Die jeweils geltenden Kündigungsfristen sind in den individuellen Arbeitsverträgen festzuhalten.

Art. 8 Ferien

Festangestellte Programmschaffende haben Anspruch auf bezahlte Ferien von jährlich mindestens 4 Wochen bzw. 5 Wochen nach dem vollendeten 49. Altersjahr.

Art. 9 Absenzen

Festangestellte Programmschaffende haben mindestens Anspruch auf bezahlte Absenzen

- a) von 3 Tagen in folgenden Fällen: Tod des Lebenspartners, der Lebenspartnerin, eines Kindes oder Elternteils;
- b) von 2 Tagen bei der eigenen Heirat
- c) von 1 Tag in folgenden Fällen: Heirat eines eigenen Kindes, Todesfall von Gross- oder Schwiegereltern, Geschwistern, Schwägern oder Schwägerinnen, bei Wohnungswechsel,
- d) von 3 Tagen bei Geburt des eigenen Kindes (Vaterschaftsurlaub)

Bei Krankheit eines eigenen Kindes wird die notwendige Zeit gewährt, um sich zu organisieren.

Die Regelung bei Absenzen infolge von Militär- und Zivildienst erfolgt nach den gesetzlichen Grundlagen

Art. 10 Urheberrechte

Die Programmschaffenden übertragen durch den Arbeitsvertrag sämtliche Urheberrechte inklusive allfälliger Vergütungsansprüche an den Werken, welche sie in Erfüllung ihres Arbeitsvertrages schaffen, zeitlich und örtlich uneingeschränkt und für alle Medien, Übertragungs- und Nutzungsarten auf den jeweiligen Veranstalter. Mit Bezahlung des geschuldeten Lohnes sind die Urheberrechte vollumfänglich abgegolten.

09.11.2007

Art. 11 Ausbildung/Weiterbildung

Die Veranstalter gewährleisten eine angemessene interne Einarbeitung und Ausbildung von neuen Programmschaffenden und fördern die interne und/oder externe Weiterbildung (MAZ, etc.). Die Veranstalter verpflichten sich, ihre diesbezüglichen Programme auf Aufforderung der Verbände oder des Bundesamtes für Kommunikation BAKOM auszuweisen. Die finanzielle Beteiligung an oder Abgeltung der externen Weiterbildungskosten werden im Einzelfall zwischen dem Veranstalter und dem fest angestellten Programmschaffenden festgelegt.

Art. 12 Stagiaires und Volontäre

Um die Einführung in die Programmarbeiten zu gewährleisten, können die Veranstalter Stagiaires und Volontäre anstellen. Diese haben in der vereinbarten Zeit Anrecht auf eine angemessene interne und allenfalls auch externe Aus- und Weiterbildung. Die Veranstalter regeln die Modalitäten von Stages und Volontariaten in individuellen, schriftlichen Verträgen: diese umfassen mindestens das Programm des Stages bzw. des Volontariates, die Dauer, die Entschädigung und alle weiteren spezifischen gesetzlichen Anforderungen. Ein Stage dauert im Minimum 1 Monat und im Maximum 2 Jahre. Das Verhältnis Stagiaires zu fest angestellten Programmschaffenden übersteigt 1:3 nicht.

Art. 13 Sozialversicherungen

Die Veranstalter versichern die fest angestellten Programmschaffenden gemäss den gesetzlichen Regelungen (AHV; ALV; EO; BU; NBU; Pensionskassen, ev. Taggeldversicherung).

Im Übrigen gelten die einschlägigen Bestimmungen des schweizerischen OR, insb. Art. 319ff..

Zürich, 12. November 2007

Verband Schweizer Privatradios VSP
Jürg Bachmann, Präsident

09.11.2007

Ausbildung Medienpraxis und Medienmanagement

von toxic.fm in Zusammenarbeit mit dem
=mcm institute der Universität St. Gallen



Institut für Medien- und
Kommunikationsmanagement



Universität St.Gallen

Ausbildung „Medienpraxis und Medienmanagement“

Inhalt	Die einjährige Ausbildung „Medienpraxis und Medienmanagement“ verknüpft die Medien-Praxis mit der -Theorie. Die etablierte praxisorientierte Ausbildung von toxic.fm wird mit den akademischen Aspekten von einem mit dem =mcminstitute der Universität St.Gallen selektierten Kanon von medienrelevanten Vorlesungen ergänzt. Diese Kombination vermittelt fundierte theoretische und praktische journalistische Fähigkeiten, signalisiert gegenüber zukünftigen Arbeitgebern aber auch gewichtige Erfahrungen im Bereich PR- und Kommunikation.
Zielgruppe	Studierende, welche gerne erste Kontakte mit der Medien- und Kommunikationsbranche knüpfen wollen. Gleichzeitig aber auch Personen, welche während dem Studium praxisnahe betriebswirtschaftliche Erfahrungen in einem jungen und dynamische KMU sammeln möchten.
Voraussetzungen	Studium an der Universität St. Gallen, Selbständigkeit, vielseitige Interessen & Mikrophoneignung von Vorteil.
Lernziele	Die Studierenden erhalten professionelle journalistische Grundlagen in Theorie und Praxis, welche sie im späteren Berufsleben aktiv einsetzen können. Sie sind in der Lage, sowohl die praktischen Tools zu bedienen wie auch die theoretischen Bereiche zu verstehen. Zudem erarbeiten sie eine Basis im Medienrecht und nehmen den wichtigen extracurriculären Ausweis einer praktischen selbständigen Tätigkeit in einem KMU mit in die Zukunft.
Dauer/Termine	25. Februar 2008 – 23. März 2009 Die Ausbildung besteht aus einer Einführungswoche und einem einjährigen praktischen Einsatz mit einer durchschnittlichen Einsatzzeit von anderthalb wöchentlichen Einsatztagen (entspricht einem 30%-igen Arbeitspensum).
Aufnahmeverfahren	Schriftliche Anmeldung, CV und Beantwortung des Fragebogens auf www.toxic.fm unter der Rubrik „Ausbildung“.
Anmeldefrist	26. November 2007

Abschluss

Die Teilnehmenden erhalten eine Kursbestätigung, wenn sie aus dem folgenden Kursangebot (umfasst 22 Credits) Kurse im Umfang von 16 Credits belegt haben. Diese Kurse können nur auf der Bachelor-Stufe absolviert werden. Die Anmeldung für diese Kurse erfolgt über das Bidding-Tool. Es kann nicht garantiert werden, dass die Studierenden die gewünschten Kurse belegen können.

Names des Kurses	Dozent	SWS / Credit	Durchführung	Major / Kontextstudium
Kommunikations- und Medienmanagement	Prof. Dr. Meckel	4	FS	BWL Pflichtwahlfach
Medienkompetenz und Radiojournalismus	lic. rer. publ. Bachmann	2	HS & FS	Handlungskompetenz
Medien, Recht, Gesellschaft	Prof. Dr. Burkert	4	FS	Reflexionskompetenz
Einführung in den Journalismus	Dr. Verbeet	2	HS	Handlungskompetenz
TV-Management	Dr. Schawinski	2	HS	Handlungskompetenz
Praktische Medienkompetenz	Enz/Mätzler	2	HS	Handlungskompetenz
Praktische Rhetorik und erfolgreiche Gesprächsführung	Betr. oec. HWV Zimmermann	2	HS	Handlungskompetenz
Eventmanagement: Gestaltung und Organisation von Veranstaltungen	lic. iur. Kirchschräger	4	FS	Handlungskompetenz

Kontakt

toxic.fm, Ralph Wirth, lic.oec.HSG, Geschäftsführer,
Engelaustrasse 15, 9001 St. Gallen
ralph.wirth@toxic.fm, 071 245 03 22

Kosten

Für Studierende kostenlos

Ort

toxic.fm, Engelaustrasse 15, 9001 St. Gallen
Universität St. Gallen, Dufourstrasse 50, 9000 St. Gallen

Administration

Flavia Fischbacher, flavia.fischbacher@toxic.fm, 071 245 02 02

Das einzige Schweizer Ausbildungsradio toxic.fm & seine Partner

toxic.fm

toxic.fm ist der erste und einzige Ausbildungsradiosender der Schweiz. Er wurde im Jahre 2000 als Stiftung unter dem Namen HerzSchlaG von Studierenden der Universität St. Gallen (HSG) initiiert und gegründet. Im Jahre 2000 und 2001 ging der Sender zweimal als einmonatiger Kurzbetrieb auf Sendung. Als die Dauerkonzession Mitte 2001 vom Bundesamt für Kommunikation eintraf, wurden Name und Auftritt überarbeitet. Seit dem 3. Dezember 2001 sendet der Sender mit dem neuen Namen toxic.fm tagtäglich ein vollwertiges Programm auf der Frequenz 107,1 im Konzessionsgebiet St.Gallen. Das Stiftungskapital von toxic.fm stammt von der Universität St.Gallen, der Studentenschaft der Universität St.Gallen sowie von der Tagblatt-Gruppe.

Der Ausbildungsgedanke ist bei toxic.fm fest im Stiftungszweck verankert. Jährlich bildet toxic.fm kostenlos rund 30 junge Medientalente aus. Die Auszubildenden gestalten das Programm zum grössten Teil selber, wobei sie von fest angestellten Ressortleitern und von regelmässigen Coachings von externen Experten begleitet werden. Dass die Ausbildung „on the Job“ in der Arbeitswelt grosse Anerkennung geniesst, zeigt die Liste der Abgänger von toxic.fm, welche regelmässig den Einstieg in die bezahlte Medienbranche schaffen, sei dies bei Print- (Tagblatt, Blick, 20 Minuten) oder bei elektronischen Medien (Radio DRS, aktuell, Radio Top, Virus, Radio 24, Radio Zürisee etc.), aber auch im Kommunikationsbereich (Yvonne Hafner, Leiterin Unternehmenskommunikation Helvetia Gruppe). In St. Gallen hat sich der junge Sender innert kurzer Zeit etabliert. So zählt er im Jahre 2007 durchschnittlich 35'000 Hörer (gemäss Publica Data) bei einem UKW-Sendegebiet, welches die Stadt St. Gallen abdeckt.

Leitung:



Ralph Wirth, lic.oec.HSG
Geschäftsführer
ralph.wirth@toxic.fm

=mcm institute

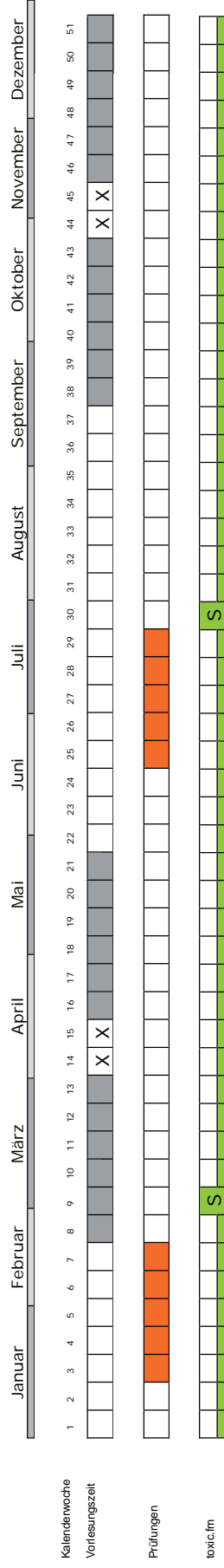
Das =mcm institute befasst sich mit organisationaler Kommunikation aus Management-Perspektive. Schwerpunkte unserer Forschung, Lehre und Anwendung sind die Wertschöpfung durch Kommunikation, Medien und der Medienwandel. Die Wertschöpfung durch Kommunikation im Bereich der symbolischen Güter hat in der Wissensgesellschaft wachsende Bedeutung. Wir wollen für die Unternehmenskommunikation Wissen und Methoden zum Management dieser Wertschöpfung erarbeiten und vermitteln. Kommunikation benötigt zum einen Medien- und Medieninhalte. Diese befinden sich durch die Digitalisierung in einem tief greifenden Wandel. Wir erarbeiten Beiträge zum Management der damit verbundenen Herausforderungen. Kommunikation findet zum anderen in gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten statt. Wir wollen die Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen diesen Sphären und die Implikationen für das kommunikative Handeln verstehen und vermitteln.

Leitung:



Prof. Dr. phil. Miriam Meckel
Geschäftsführende Direktorin
miriam.meckel@unisg.ch

Einbettung in Vorlesungs- und Prüfungszeit 2008



X = Semesterbreak
 S = Startwoche toxic.fm

Die Startpunkte der Ausbildung „Medienpraxis und Medienmanagement“ wurden so festgelegt, dass sie sich optimal in den Vorlesungszyklus einbettet. Die Erfahrung mit dem Praxisprogramm bei toxic.fm zeigt zudem, dass das 30%-ige Arbeitspensum für Studierende sehr gut absolvierbar ist. Während Prüfungszeiten zeigt sich toxic.fm betreffend Schichtplanung zudem sehr flexibel.

Ausbildungsvertrag

zwischen der

Stiftung Radio HerzSchlaG, Engelastrasse 15, Postfach, 9001 St. Gallen
nachfolgend „toxic.fm“ genannt

und

Vorname Name, Strasse Nummer, PLZ Ort
nachfolgend "Team Member" genannt

1. **Stellung/Tätigkeit** Team Member **Ressort**
2. **Ausbildungsdauer** **Siehe Zeitplan Ausbildungsprogramm**
3. **Ausbildungsinhalt** Das Ausbildungsprogramm von toxic.fm besteht aus einer Einführungswoche und einem rund einjährigen praktischen Einsatz, der von kontinuierlichen Coachings und Weiterbildungskursen begleitet und mit einer Prüfung abgeschlossen wird.
4. **Leistungen Team Member** Das Team Member verpflichtet sich, unentgeltlich
 - das Ausbildungsprogramm komplett zu absolvieren.
 - die zum Ausbildungsprogramm gehörige Arbeitsleistung von insgesamt 600 Stunden für das Tagesprogramm von toxic.fm zu erbringen. Dies entspricht anderthalb Einsatztagen pro Woche.
 - bis zum Vertragsende monatlich mindestens 20 Einsatzstunden für das Tagesprogramm von toxic.fm zu erbringen, auch wenn das Team Member schon vor Vertragsende ein Pensum von 600 Stunden erreicht hat.
 - insgesamt 100 Stunden der gesamten Arbeitsleistung an Wochenenden zu absolvieren.
 - die Schichtplanung zu akzeptieren und einzuhalten.
 - bei Bedarf auch Putzaufgaben, Promotionsaufgaben und andere anfallende Arbeiten zu übernehmen.
 - den Mitarbeiterleitfaden zu befolgen.
5. **Leistungen toxic.fm** toxic.fm verpflichtet sich,
 - dem Team Member die kostenlose Teilnahme am Ausbildungsprogramm zu ermöglichen.
 - dem Team Member begleitend zum praktischen Einsatz kostenlose persönliche Coachings bei externen Trainern zu ermöglichen.
 - dem Team Member die kostenlose Teilnahme an weiterführenden Kursen zu ermöglichen.

- 6. Probezeit** Die Probezeit umfasst die Einführungswoche sowie die sieben nachfolgenden Wochen. Sowohl das Team Member als auch toxic.fm haben das Recht, das Vertragsverhältnis während der Probezeit fristlos aufzukündigen. Nach der Probezeit gilt Artikel 7 uneingeschränkt.
- 7. Beendigung des
Ausbildungsvertrags** Dieser Vertrag hat eine feste Laufzeit bis zum Ende des Ausbildungsprogramms. Das Ausbildungsverhältnis kann vorzeitig mit einer Frist von zwei Monaten auf Ende eines Kalendermonats vom Team Member oder toxic.fm aufgelöst werden.
Löst das Team Member das Ausbildungsverhältnis vorzeitig auf, kann toxic.fm eine Entschädigung von bis zu CHF 3000.- einfordern. Erfüllt das Team Member bis zum Abschluss des Ausbildungsprogramms die vereinbarte Arbeitsleistung von 600 Stunden nicht oder leistet das Team Member nicht die vereinbarten 20 monatlichen Mindeststunden, kann toxic.fm eine Entschädigung von bis zu CHF 3000.- einfordern.
Löst toxic.fm das Ausbildungsverhältnis vorzeitig auf, erlischt der Anspruch von toxic.fm auf eine Entschädigung.
- 8. Unfallversicherung** toxic.fm verpflichtet sich, das Team Member gegen Berufsunfälle zu versichern.
- 9. Immaterialgüter-
rechte** Das Team Member tritt die Rechte an Erfindungen, Designs sowie die Urheberrechte für Werke (Texte, Sendungen, Konzepte usw.), die im Rahmen der Tätigkeit für toxic.fm erarbeitet wurden, unentgeltlich an toxic.fm ab, soweit diese toxic.fm nicht von Gesetzes wegen zustehen.
- 10. Gerichtsstand** Gerichtsstand ist St. Gallen
- 11. Schlussbestimmungen** Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Alle Ergänzungen und Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.

St. Gallen, 0. XXX 0000

toxic.fm
Urs Siegfried, Geschäftsführer

Team Member
Vorname Name

Radio 3FACH & toxic.fm

präsentieren

„Heimat – HipHop für Respekt und Toleranz“

**Eine Kampagne zur Förderung von
Toleranz und Respekt und zur
Bekämpfung von Rassismus in
Zusammenarbeit mit INFOCLICK.CH**

1	Ausgangslage	3
2	Trägerschaft	3
2.1	Radio 3FACH	3
2.2	toxic.fm	4
2.3	Radio und „alle anders – alle gleich“	5
3	Kurzbeschrieb.....	5
3.1	HipHop Workshops.....	5
3.2	Produktion	6
3.3	Radiosendung	6
3.4	CD Produktion	6
3.5	Website	6
3.6	Abschlussevent	6
4	Zielgruppen.....	6
5	Ziele.....	7
5.1	Richtziel	7
5.2	Indikatoren.....	7
5.3	Quantitative Ziele.....	7
5.4	Reichweite	7
5.4	Partizipation.....	7
6	Massnahmen	7
6.1	Ausarbeitung Detailprogramm Workshops	7
6.2	Netzwerk bilden	8
6.3	Schlussevents planen.....	8
6.4	Zeitplan.....	8
7	Projektorganisation	8
7.1	Leitung.....	8
7.2	Begleitgremium.....	8
8	Partner	9
8.1	Thema Respekt und Toleranz, Rassismusbekämpfung – Jugendarbeit.....	9
8.2	Medien.....	9
9	Öffentlichkeitsarbeit	9
10	Evaluation	9
11	Kontakt.....	10

1 Ausgangslage

Die beiden Jugendradiostationen 3FACH aus Luzern und toxic.fm aus St. Gallen stellen bei Direktübertragungen von HipHop Anlässen eine hohe Gewaltbereitschaft, diskriminierendes und oft rassistisches Verhalten der jugendlichen Besucherinnen und Besucher fest. Dies ist ein weit verbreitetes Phänomen, mit dem Jugendkulturanbieter in der ganzen Schweiz zu kämpfen haben. Gleichzeitig zählt HipHop zu einer der wichtigsten und grössten Szenen im jugendkulturellen Bereich. Eine Szene, die zudem auch stark kommerzialisiert wird.

Die beiden Radiostationen erreichen in Luzern und St. Gallen täglich je 30'000 Hörerinnen und Hörer und bieten ebenfalls je ein Sendegefäss mit HipHop an. Bei Radio 3FACH ist dies die Sendung „Reimstunde“, bei toxic.fm die Sendung „Schnauz.fm“. Die Sendungen werden auf beiden Radios am Mittwochabend ausgestrahlt. Diese HipHop-Sendungen sind bei den Hörerinnen und Hörern äusserst beliebt.

Mit dem Projekt „Heimat“ möchten die beiden Radios die zur Zeit sehr beliebte und weit verbreitete HipHop Kultur nutzen um bei den Jungen Toleranz und Respekt zu fördern und Rassismus zu bekämpfen. Dieses Projekt läuft im Rahmen der EU Kampagne „alle anders – alle gleich“.

2 Trägerschaft

Radio 3FACH und toxic.fm sind zwei der neun in der UNIKOM¹ zusammengeschlossenen Lokalradios. Beide Sender sind in ihrer Zielgruppe und Hörerschaft auf Jugendliche ausgerichtet. Mit Live-Übertragungen, Berichterstattungen aus der Region, Musiknachrichten, DJ-Auftritten und spezifisch auf einzelne Kultursparten ausgerichteten Magazinsendungen bieten sie der Jugendkultur eine lokale Plattform. Gemeinsam erreichen sie täglich ca. 60'000 Hörer und Hörerinnen², insbesondere aus dem Segment der 14 bis 26-Jährigen. Radio 3FACH hat sich sogar dafür entschieden, nur Leute bis zum 25. Altersjahr in die Moderation und Redaktion einzubinden.

Beide Radios sind stark in der regionalen Jugendkultur verankert und deshalb bestens geeignet, um Jugendlichen anspruchsvolle Themen auf glaubwürdige und lustvolle Art zu vermitteln. Beide UNIKOM-Radios verfügen über Erfahrungen in der Planung und Umsetzung von soziokulturellen Projekten (u.a. Kampagnen über Integration, Verkehrserziehung, Politikverdrossenheit, Menschenrechte, jugendspezifischen Themen oder Gleichstellung). Durch die starke Verankerung in der Jugendkultur- und Jugendpolitszene in ihrer Region verfügen sie über die notwendige Glaubwürdigkeit bei der Zielgruppe. Beide Radios sind ausserdem mit den entsprechenden staatlichen Behörden und privaten Organisationen vernetzt.

2.1 Radio 3FACH

Der Bundesrat hat Mitte 1996 der Stadt und der Agglomeration Luzern (auf Anregung vom Verein Radio 3FACH) eine Frequenz zur Verfügung gestellt. 3FACH konnte sich gegen zwei Mitbewerber durchsetzen und ging im Oktober 1998 auf Sendung. Das Radio definiert sich im Sinne der Konzessionsausschreibung als „publizistisch – kulturelles

¹ UNIKOM steht für Union der nicht-kommerziellen Lokalradios, weitere Informationen unter: www.unikomradios.ch

² Gemäss den Radiocontrol Semesterzahlen fürs 1. Semester 2006 erreicht toxic.fm 30'000, Radio 3FACH 30'000 HörerInnen.

Kontrastprogramm“ und bietet einen klaren Kontrast zu bestehenden Radioprogrammen. Ausserdem fokussiert es als einziges Radio der Region vornehmlich auf junge RadiohörerInnen. Radio 3FACH verzichtet auf die Ausstrahlung von Werbung,

Radio 3FACH kann sowohl terrestrisch wie auch über Kabel empfangen werden. Für die Stadt und die Agglomeration Luzern ist es auf 97.7 MHz und 96.2 MHz ON AIR. In den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Zug und Uri kann 3FACH über Kabel empfangen werden - über Internet-Stream weltweit.

Radio 3FACH macht Radio von und für Jugendliche zwischen 13 und 25 Jahren. Wer am Mikrophon steht ist nicht älter als 25 Jahre. Dadurch bekommen immer wieder neue junge gute Leute eine Chance, Radio zu machen. Andererseits garantiert diese Regelung, dass Radio 3FACH bei der jungen Zielgruppe in der Innerschweiz relevant bleibt und die richtige Musik und die richtigen Themen über den Äther gehen.

Das Programm von Radio 3FACH ist auf die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe 13-25 Jahre ausgerichtet. Ab 6.00 Uhr weckt das Radio mit der Morgensendung 3wach unsere ZuhörerInnen und begleiten sie mit Musik und Infosendungen wie Mittagsinfo oder Stooszyt ab 16.00 Uhr durch den Tag. Ab 19.00 Uhr krachen, grooven und klingen unsere Musikspecials von Punk bis Elektro, am Wochenende informieren wir zu Politik (Krass Politic) und Kultur (Culture Clash, Vekal). Hinzu kommen spannende Thementage und Specials zu Jugendkulturrelevanten Themen. Aktionstage zur Aufklärung, Weiterbildung, Prävention und Information unserer HörerInnen untermauern unsere Glaubwürdigkeit bei den Jugendlichen der Region.

2.2 toxic.fm

Entstanden ist toxic.fm im Jahre 2000 als Campusradio der Universität St. Gallen. In den Jahren 2000 und 2001 ging das Radio mit einer Kurzbetriebskonzession ausgestattet für je 4 Wochen unter dem Namen HerzSchlaG auf Sendung. Nachdem im Oktober 2001 die Dauerkonzession vom BAKOM in Empfang genommen werden durfte, ging toxic.fm am Montag, 3. Dezember 2001 um 6.00 Uhr definitiv auf Sendung. Seither sendet das Radio ununterbrochen auf 107.1 MHz in die Stadt St. Gallen und deren Umgebung. Auf Kabel ist toxic.fm ausserdem in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und den beiden Appenzell empfangbar.

Der Stiftungszweck der nicht gewinnorientierten Stiftung Radio HerzSchlaG, welche hinter dem Radio toxic.fm steht, besteht einerseits aus dem schweizweit ersten kostenlosen Ausbildungsradio für Studierende der Universität St. Gallen und anderen jungen Talenten, wobei zur Zeit jährlich 30 Medienschaffende ausgebildet werden. Andererseits sendet toxic.fm ein komplementäres Kontrastprogramm für die Medienlandschaft St. Gallen. Dabei fördert toxic.fm sowohl die lokale Kultur und unbekanntere Künstler als auch Bands. Zudem berichtet das Radio kritisch und differenziert über das Geschehen in und um St. Gallen wie auch in der Schweiz und der Welt.

Das Programm von Radio toxic.fm ist auf das Zielpublikum von 15-29-jährigen Personen abgestimmt. Mit der Morgensendung werden die jungen St. Galler in den Tag hinein begleitet und mit den neusten Informationen versorgt, aber auch am Mittag und am Abend erhalten die Hörerinnen und Hörer Informationen über St. Gallen, Kultur und über Bands und Künstler. Beliebt sind auch unsere Abendsendungen nach 20.00 Uhr wie z.B. die HipHop Sendung Schnauz.fm, die Rockshow oder die Indie/Alternativesendung Klangschau. Mit Aktivitäten in den Bereichen Integration von Ausländern, Menschenrechten, Gleichstellung oder Jugendthemen sammelte toxic.fm Projekterfahrungen, wobei die Thematik spezifisch auf Jugendliche der Region ausgerichtet war.

2.3 Radio und „alle anders – alle gleich“

Das Medium Radio ist eine ideale Plattform zur Sensibilisierung der Zielgruppen. Indem die Jugendlichen Radio hören und machen, setzen sie sich direkt, aktiv und vertieft mit der Förderung von Respekt und Toleranz auseinander. Selbst ein Thema zu erarbeiten führt zu einem höheren Lerneffekt als die besten Vorträge. Deshalb organisieren Radio 3FACH und toxic.fm zusammen mit Infoklick.ch Workshops für Jugendliche, in denen sich diese mit der Thematik auseinandersetzen und neuartige Einsichten zum Medium und zur Musik erhalten.

Zudem werden die Workshop Inhalte und die produzierten HipHop Songs über das Radio verbreitet. Die WorkshopteilnehmerInnen bewirken so einen Multiplikatoreffekt, da zu erwarten ist, dass ein grosser Teil des Bekanntenkreises die Radiosendungen hört und sich damit ebenfalls mit dem Thema auseinandersetzt.

3 Kurzbeschrieb

Das Projekt gliedert sich in zwei Teilprojekte.

Teilprojekt 1

Das Projektleitungsteam setzt sich aus Jugendlichen aus den beiden Jugendradios und in der Umsetzung mit Gössen aus dem HipHop und Radioleuten zusammen. Um die Qualität des Prozesses zu gewährleisten, wird das Leitungsteam während vier Workshops zum Thema Rassismusbekämpfung geschult.

Während des gesamten Projekts werden die einzelnen Schritte, Workshops zusätzlich unter fachlicher Begleitung reflektiert und ausgewertet.

3.1 Projektleiterschulung und Begleitung

Im Vorfeld der HipHop Workshops setzen sich die Workshopleiter zusammen mit der Fachperson in den Bereichen Rassismus, Toleranz und Respekt (Christian Wirz, Infoklick.ch) intensiv mit der Thematik auseinander und werden selber darin sensibilisiert und geschult.

Jeder Workshop wird auf Ebene Projektleitung mit einer Fachperson reflektiert und ausgewertet.

Teilprojekt 2

Jugendliche haben die Gelegenheit sich an 12 Workshops im Kontext der Hip-Hop Kultur zum Thema Rassismusbekämpfung, Respekt und Toleranz auseinander zu setzen. Höhepunkte sind die Ausstrahlung am Radio, eine CD Produktion und 2 Schlussevents in St. Gallen und Luzern, wo die Jugendlichen ihre Arbeit präsentieren können. Der ganze Prozess wird von der geschulten Projektleitung begleitet.

3.2 HipHop Workshops

Radio 3FACH und toxic.fm schreiben in der Deutschschweiz insgesamt 12 Workshops aus. Die Workshops sind in zwei Teile gegliedert. In einem ersten halbtägigen Seminar wird den Jugendlichen vermittelt, was Diskriminierung und Rassismus ist, wo die Ursachen liegen können und wie man dem entgegen treten kann. Danach werden die Teilnehmenden aufgeteilt in eine Gruppe, die HipHop Texte reimen möchte und in eine zweite Gruppe, die als Radioreporter/innen den ganzen Prozess begleiten. Fachpersonen und HipHop Cracks aus der Szene führen die Jugendlichen unter dem inhaltlichen Aspekt

in die jeweilige Disziplin ein. Nach dem ersten Workshopteil haben die Jugendlichen eine Woche Zeit, Texte zu schreiben und Sendungskonzepte mit Interviewfragen zu entwerfen. Bei den Mitwirkenden aus der Schweizer HipHop-Szene handelt es sich um bekannte und besonders bei Jugendlichen beliebten Künstlern. Die Radio-Fachpersonen werden von 3FACH und toxic.fm selber gestellt. Es handelt sich dabei um erfahrene Journalisten, welche auch schon bei ähnlichen Projekten mitgewirkt haben. Die Fachperson in den Bereichen Rassismus, Toleranz und Respekt ist Christian Wirz von Infoklick.ch.

3.3 Produktion

Der zweite Teil ist ein ganztägiger Workshop, der ganz der Produktion gewidmet ist. Die Jugendlichen HipHop-Interessierten produzieren unter der Leitung von HipHop Grössen und unter Begleitung einer Fachperson zum Thema Respekt und Toleranz ihre Songs.

Die Radiomacher/innen führen Interviews, nehmen auf und schneiden die Sendung. Dies geschieht ebenfalls gemeinsam mit einer inhaltlichen Fachperson.

3.4 Radiosendung

Insgesamt entstehen 12 Radiosendungen die über die beiden Projektträger in Luzern und St. Gallen ausgestrahlt werden. Die Sendungen werden zusätzlich über GlobalTune.net im Internet für ein breites Publikum zur Verfügung gestellt.

3.5 CD Produktion

Die Resultate (Songs, ev. Ausschnitte aus den Sendungen) werden für eine CD-Produktion aufbereitet. Im Booklet wird der Hintergrund und Prozess des Projekts beschrieben.

3.6 Website

Das Projekt wird auch auf einer eigens dafür eingerichteten Website dokumentiert. Auf dieser können die produzierten Beiträge auch ausserhalb der Sendegebiete nachgehört und Hintergrundinformationen über die behandelten Themen bezogen werden. Damit auch die Interaktivität gewährleistet ist, werden die aktuellen Themen in Foren diskutiert. Darüber hinaus können nach Abschluss des Projektes die fertig produzierten CDs über die Homepage bestellt werden. Natürlich wird in der Abschlussphase zudem intensiv auf die Abschlussevents hingewiesen.

3.7 Abschlussevent

Am 3. und am 10. September 2007 finden in St. Gallen und Luzern zwei Schlussveranstaltungen statt. Am Schlussevent treffen sich alle Beteiligten und haben die Möglichkeit live ihre Resultate zu präsentieren. Die Events werden gemeinsam mit Partnern mit einem Rahmenprogramm zur weiteren Sensibilisierung ausgestattet. An diesen Anlässen soll auch der Stopp Rassismuskiosk zum Einsatz kommen.

4 Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an 14 bis 20 jährige Jugendliche:

- Teilnehmer der Workshops
- Hörerinnen und Hörer der beiden Radios
- Besucher des Events

- Internetbesucher

Die erweiterten Zielgruppen sind:

- a) Fachleute aus der Offenen Jugendarbeit und der soziokulturellen Animation
- b) Kulturzentren

5 Ziele

5.1 Richtziel

Jugendliche werden via HipHop und Radio für Respekt und Toleranz sensibilisiert. Es findet eine aktive Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus statt.

5.2 Indikatoren

- Qualitativ gute Texte
- Qualitativ gute Radiobeiträge
- Sensibilisierung der Teilnehmer/innen und der Projektleitung
- Stimmung Schlussevents

5.3 Quantitative Ziele

Ziel 1:An den 12 Workshops nehmen insgesamt 120 Jugendliche aus mindestens 6 Kantonen teil.

Ziel 2:60'000 hören die Sendungen.

Ziel 3:12 Songs und 12 Sendungen sind produziert.

5.4 Reichweite

An den Workshops können alle interessierten Jugendlichen aus der Schweiz teilnehmen. Die Werbemassnahmen werden entsprechend breit in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus Kultur und Jugendarbeit angelegt.

Die Sendungen erreichen nebst den Regionen Luzern und St. Gallen über Partner wie GlobalTune.net die gesamte Deutschschweiz.

5.5 Partizipation

Das Projekt lebt von der Partizipation der Jugend. Beide Teilprojekte werden von Jugendlichen ausgestaltet, inhaltlich definiert und umgesetzt. In der Projektleitung sind ausschliesslich Jugendliche aus den beiden Jugendradios. Sie gestalten das Programm und begleiten mit Unterstützung einer Fachperson den gesamten Prozess.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer partizipieren an der Umsetzung. Sie bringen ihre eigenen Texte und Ideen ein oder gestalten selbständig die Radiobeiträge.

6 Massnahmen

6.1 Ausarbeitung Detailprogramm Workshops Projektleitung und Workshops Jugend

Die Fachstelle (Christian Wirz) arbeitet das Workshopkonzept für die Projektleitung aus.

Die Projektleitung arbeitet gemeinsam mit Fachpersonen aus den Bereichen Respekt und Toleranz, HipHop und Radio das Detailkonzept für die Workshops aus.

6.2 Netzwerk bilden

Es wird ein Netzwerk aus verschiedenen Partnern (Kapitel 8) aus den Bereichen Kultur, Jugendarbeit, Rassismusbekämpfung gebildet.

6.3 Schlussevents planen

Veranstaltungsorte und Partner suchen.

6.4 Zeitplan

Inhalt	Termin
Finanzierung gesichert	November 2006
Workshops ausgearbeitet	Dezember 2006
Evaluationskonzept erstellt	Dezember 2006
Ausschreibung	Ab Januar 2007
Durchführung Workshops	Bis Juni 2007
Ausstrahlung der Sendungen	Bis Juni 2007
CD Produktion	Juli, August 2007
Schlussevent	September 2007
Evaluation abgeschlossen	Oktober 2007

7 Projektorganisation

7.1 Leitung

Projektleitung. Andrea Fehr, lic.rer.soc, Programmleitung Radio 3FACH
Co-Leitung toxic.fm. Ralph Wirth, lic.oec.HSG, Geschäftsführer toxic.fm

7.2 Begleitgremium

Fachperson Respekt und Toleranz, Rassismusbekämpfung

Christian Wirz, Bereichsleiter

Infoklick.ch

Fachpersonen HipHop

Greis, Grégoire Vuilleumier (angefragt)

The Flow Magicianz, Dave Schmidle (angefragt)

Nanalee Vaönger, Annina Wenger (angefragt)

DJ Rook, Ueli Bamert (angefragt)

DJ Mo-B, Musikproduzent (angefragt)

Claud, Sektion Kuchikästli/Curse und Diverse (angefragt & interessiert)

Taz, TAFS (wird angefragt)

Fachpersonen Radio

Verantwortliche 3FACH: Gérald Marolf und Andrea Fehr

Verantwortliche toxic.fm: Ralph Wirth und Nicole Besmer

8 Partner

8.1 Thema Respekt und Toleranz, Rassismusbekämpfung – Jugendarbeit

Infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, Markus Gander

Antirassismus Kiosk, ggg-phon

Dachverband Offene Jugendarbeit, Elena Konstantinidis

Amt für Soziales; Kanton St. Gallen, Stefan Tittmann

Jugendförderung Kanton Solothurn, Marcus Casutt

Ecco, katholische Jugendarbeit Basel Stadt

Verein Jugendarbeit Region Luzern

8.2 Medien

Tink.ch, Jugendonline Magazin, Andreas Renggli

GlobalTune.net, Jugend Webradio, Dominik Born

HipHop, Jugendkultur

Jugendhaus Treibhaus Luzern, Urs Emmenegger

Konzerthaus Schüür Luzern, Thomas Gisler

HipHop.ch, Claude Hunkeler

Kulturfabrik Kofmehl Solothurn, Pipo Kofmehl

Gaskessel Bern, Rahel Bachmann

Chlyklass Entertainment, Baldy Minder

9 Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wird auf einer eigenen Internetplattform der Öffentlichkeit präsentiert. Nebst den Sendungen und den Reimen wird die Plattform mit thematischen Beiträgen gefüllt.

Die Jugend wird über die Radiosender, Jugendkulturbetriebe, offene Jugendarbeit und die Presse mit Berichten, Sendungen, Trailern und Flyern angesprochen.

An den Events selber wird zusätzlich der Antirassismus Kiosk eingesetzt.

10 Evaluation

Das Projekt wird extern vom Bereich Bildung und Entwicklung von Infoklick.ch evaluiert.

11 Kontakt

Andrea Fehr, Programmleitung Radio 3FACH,

Radio 3FACH
Zürichstrasse 49
6004 Luzern

andrea@3FACH.ch
Tel. 041 417 00 74

Luzern, August 2006

Main table with columns for 12, Abschlussmonat, 2012, Abschlussjahr, and various value columns (Kalkulatorische Werte (BEBU), Buchmässige Werte (FIBU), Abweichung, ausserordentlicher Erfolg bei Verkauf). It includes sub-sections for Mobiliar + Einrichtungen, Studioeinrichtungen, EDV, and Fahrzeuge.

Summary section listing 'Buchwert Mobiliar + Einrichtungen Ende Vorjahr', 'Investitionen Mobiliar + Einrichtungen', and other financial metrics with corresponding values.

Budget 2008

	Budget 2008	Budget 2009	Budget 2010	Budget 2011	Budget 2012
3010 Bruttosponsoring selbst akquiriert	8'000	8'000	9'000	10'000	11'000
3090 Skonto, Rabatte und Rückvergütungen selbst akquiriert <i>Bruttowerbung und -sponsoring selbst akquiriert</i>	0 8'000	0 8'000	0 9'000	0 10'000	0 11'000
3100 Bruttowerbung von Dritten	358'000	400'000	410'000	419'000	428'000
3110 Bruttosponsoring von Dritten	52'000	50'000	51'000	52'000	54'000
3190 Skonto, Rabatte und Rückvergütungen an Dritte <i>Bruttowerbung und -sponsoring von Dritten</i>	0 410'000	0 450'000	0 461'000	0 471'000	0 482'000
3700 Eigenwerbung	260'000	260'000	270'000	280'000	290'000
3951 Realisierte Verluste von Forderungen aus Werbung und Sponsoring Bruttowerbung und -sponsoring	0 678'000	0 718'000	0 740'000	0 761'000	0 783'000
3310 Ertrag aus Spotproduktion von Dritten	0	0	0	0	0
3330 Mieterträge von Dritten <i>Sonstiger Ertrag von Dritten</i> Sonstiger Ertrag	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
3600 Handelswarenertrag (Merchandising)	6'000	8'000	9'000	10'000	11'000
3610 Ertrag aus Internetwerbung	0	1'000	2'000	3'000	4'000
3620 Ertrag aus Anlässen	16'000	20'000	22'000	24'000	26'000
3670 Personalausleihungen	500	500	1'000	1'000	1'000
3680 Veräusserung von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
3690 Sonstiger Übriger Ertrag Übriger Ertrag	33'500 56'000	35'000 64'500	37'000 71'000	40'000 78'000	45'000 87'000
3800 Bestandesänderungen angefangene Arbeiten Bruttoertrag	0 734'000	0 782'500	0 811'000	0 839'000	0 870'000
3900 Skonto, Rabatte und Rückvergütungen	0	0	0	0	0
3910 Konzessionsabgabe (Art. 22 RTVG)	0	600	600	600	600
3930 Beraterkommission, Vermittlerprovision an Dritte	79'000	105'000	108'000	111'300	114'600
3950 Verlust aus Forderungen	0	0	0	0	0
3990 Übrige Erlösminderungen	0	0	0	0	0
3999 Korrektur Eigenwerbung Erlösminderungen	260'000 339'000	260'000 365'600	270'000 378'600	280'000 391'900	290'000 405'200
Betriebsertrag	395'000	416'900	432'400	447'100	464'800
4000 Materialaufwand von Dritten	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
4020 Einkauf von Rechten und Lizenzen von Dritten	19'000	19'000	19'000	19'000	19'000
4021 Urheberrechtsgebühren	51'870	55'500	58'000	60'000	62'000
4060 Fremdarbeiten von Dritten	0	0	0	0	0
4090 Sonstiger Produktions- und Programmaufwand <i>Produktions- und Programmaufwand von Dritten</i> Produktions- und Programmaufwand	16'000 87'870 87'870	16'000 91'500 91'500	16'000 94'000 94'000	16'000 96'000 96'000	16'000 98'000 98'000
4400 Beraterkommission, Vermittlerprovision an Konzerngesellschaften	0	0	0	0	0
4600 Handelswarenaufwand (Merchandising)	1'000	1'500	2'000	2'500	4'000
4610 Aufwand für eigene Internetseite	2'500	7'500	8'000	9'000	10'000
4620 Aufwand für Anlässe	7'000	8'000	9'000	10'000	11'000
4690 Übriger Waren- und Dienstleistungsaufwand <i>Sonstiger Waren- und Dienstleistungsaufwand</i> Waren- und Dienstleistungsaufwand	0 10'500 10'500	0 17'000 17'000	0 19'000 19'000	0 21'500 21'500	0 25'000 25'000
4700 Direkte Einkaufsspesen	0	0	0	0	0
4900 Aufwandminderungen	0	0	0	0	0
Programm-, Waren und Dienstleistungsaufwand netto	98'370	108'500	113'000	117'500	123'000
Bruttoergebnis	296'630	308'400	319'400	329'600	341'800
5000 Löhne	192'300	242'000	250'000	255'000	257'000
5700 Sozialversicherungen	28'000	34'571	35'714	36'429	36'714
5720 Pensionskasse	18'500	24'200	25'000	25'500	25'700
5810 Aus- und Weiterbildung	36'000	60'000	62'000	63'000	64'000
5820 Spesenentschädigung effektiv	0	0	0	0	0
5870 Sonstiger Personalaufwand	3'000	3'500	4'000	4'500	5'000
5900 Temporäre Arbeitnehmer Personalaufwand	0 277'800	0 364'271	0 376'714	0 384'429	0 388'414
6000 Raumaufwand	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	7'500	15'000	13'000	10'000	20'000
6200 Fahrzeugaufwand / Transportaufwand	2'000	2'200	2'400	2'600	2'800
6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
6400 Energie- und Entsorgungsaufwand	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
6500 Verwaltungs- und Informatikaufwand	53'800	91'500	76'500	61'500	61'500
6600 Werbeaufwand	146'750	155'000	160'000	162'000	165'000
6700 Übriger Betriebsaufwand	5'000	6'000	7'000	8'000	9'000
6710 Nicht rückforderbare MWST	0	0	0	0	0
6900 Abschreibungen Sonstiger Betriebsaufwand	23'650 277'700	18'600 327'300	23'600 321'500	27'700 310'800	21'600 318'900
Betriebsaufwand	555'500	691'571	698'214	695'229	707'314
Betriebsergebnis	-258'870	-383'171	-378'814	-365'629	-365'514
7400 Ertrag aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0
7410 Aufwand aus Finanzanlagen Dritte Erfolg aus Finanzanlagen	200 -200	200 -200	200 -200	200 -200	200 -200
8000 Gebührenanteil (RTVG Art. 40)	219'000	360'000	360'000	360'000	360'000
8010 Unterstützung der Verbreitung (RTVG Art. 57)	0	0	0	0	0
8020 Beiträge für neue Technologien (RTVG Art. 48) <i>Subventionen BAKOM</i>	0 219'000	0 360'000	0 360'000	0 360'000	0 360'000
8100 Beiträge vom Kanton	0	0	0	0	0
8110 Beiträge von Gemeinden	0	0	0	0	0
8120 Beiträge von Institutionen (z.B. Kirchen)	35'000	25'000	15'000	5'000	5'000
8130 Mitgliederbeiträge, Spenden von Privaten <i>Beiträge</i> Subventionen und Beiträge	7'000 42'000 261'000	7'000 32'000 392'000	7'000 22'000 382'000	7'000 12'000 372'000	7'000 12'000 372'000
8290 Anderer ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0
8300 Ausserordentliche Abschreibungen	0	0	0	0	0
8301 Abschreibungen neue Technologien (RTVG Art. 58)	0	0	0	0	0
8302 Abschreibungen Goodwill	0	0	0	0	0
8310 Management Fees	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
8320 Bussen, Sanktionen, Rechtsverletzungen	0	0	0	0	0
8390 Anderer ausserordentlicher Aufwand Ausserordentlicher Erfolg	0 -1'000	0 -1'000	0 -1'000	0 -1'000	0 -1'000
8800 Betriebsfremder Erfolg	0	0	0	0	0
8900 Steuern	0	0	0	0	0
JAHRESGEWINN-/VERLUST	930	7'629	1'986	5'171	5'286

Bilanz 2008

	2008	2009	2010	2011	2012
1000 Flüssige Mittel und Wertschriften	44'600	38'300	43'600	45'300	54'100
1100 Forderungen aus Lieferung u. Leistung gegenüber Dritten	33'450	29'831	29'360	30'000	23'360
Forderung aus Lieferung und Leistung	33'450	29'831	29'360	30'000	23'360
1140 Andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Andere kurzfristige Forderungen	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
1170 Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	700	1'000	1'000	1'000	1'000
1200 Vorräte	0	0	0	0	0
1280 Produktionen in Bearbeitung	0	0	0	0	0
1300 Vorausbezahlte Aufwendungen	15'000	20'000	21'329	20'000	24'000
1310 Noch nicht erhaltene Erträge	15'000	20'000	12'000	13'503	19'586
1311 Gebührenanteil BAKOM	30'000	30'000	30'000	30'000	29'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	60'700	70'000	63'329	63'503	72'586
Umlaufvermögen	139'750	139'131	137'289	139'803	151'046
1410 Andere Finanzanlagen	0	0	0	0	0
1420 Beteiligungen	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
1430 Fonds langfristige Rückstellungen BAKOM (Sperrkonto)	0	0	0	0	0
1440 Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
1510 Mobilien	2'100	1'100	500	2'200	3'200
1519 WB Mobilien	1'050	1'000	600	1'300	1'000
1520 Hardware	33'400	50'000	40'000	41'000	31'400
1525 WB Hardware	14'300	11'000	18'000	18'200	15'000
1526 Software	9'000	8'300	7'000	10'800	10'000
1529 WB Software	4'000	3'900	3'800	7'000	5'600
1530 Fahrzeuge	0	0	0	0	0
1539 WB Fahrzeuge	0	0	0	0	0
1570 Feste Einrichtungen und Installationen	7'700	5'000	3'300	2'100	2'100
1579 WB feste Einrichtungen und Installationen	4'300	2'700	1'700	1'200	0
1590 Übrige mobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
1599 WB übrige mobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
Mobile Sachanlagen	75'850	83'000	74'900	83'800	68'300
1600 Geschäftsliegenschaften	0	0	0	0	0
1608 Anzahlungen für Geschäftsliegenschaften	0	0	0	0	0
1609 WB Geschäftsliegenschaften	0	0	0	0	0
1610 Installation Sendernetz	0	0	0	0	0
1618 Anzahlungen für Installation Sendernetz	0	0	0	0	0
1619 WB Installation Sendernetz	0	0	0	0	0
1620 Neue Technologien (RTVG Art. 58)	0	0	0	0	0
1628 Anzahlungen für Neue Technologien (RTVG Art. 58)	0	0	0	0	0
1629 WB neue Technologien	0	0	0	0	0
1680 Aufgewertete immobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
1689 WB aufgewertete immobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
1690 Übrige immobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
1698 Anzahlungen für übrige immobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
1699 WB übrige immobile Sachanlagen	0	0	0	0	0
Immobilien Sachanlagen	0	0	0	0	0
1770 Goodwill	0	0	0	0	0
1790 Übrige immaterielle Anlagen	15'300	15'300	15'300	15'300	15'300
Immaterielle Anlagen	15'300	15'300	15'300	15'300	15'300
1800 Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationsaufwand	0	0	0	0	0
1840 Übriger aktivierter Aufwand	0	0	0	0	0
Aktivierter Aufwand und aktive Berichtigungsposten	0	0	0	0	0
1900 Betriebsfremdes Vermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	96'150	103'300	95'200	104'100	88'600
Aktiven	235'900	242'431	232'489	243'903	239'646
2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	43'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	43'000	50'000	50'000	50'000	50'000
2100 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
2170 Verbindlichkeiten geg. Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0
2200 Verbindlichkeiten geg. Staatlichen Stellen	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
2210 Andere kurzfristig e Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	0	0	0	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
2300 Noch nicht bezahlte Aufwendungen	40'000	47'571	30'000	39'000	30'000
2310 Im voraus erhaltene Erträge	18'970	10'000	10'000	10'428	10'000
Passive Rechnungsabgrenzung	58'970	57'571	40'000	49'428	40'000
Fremdkapital kurzfristig	111'970	117'571	100'000	109'428	100'000
2400 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
2500 Andere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritte	0	0	0	0	0
2570 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0
Andere langfristige Verbindlichkeiten	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
2680 Langfristige Rückstellungen BAKOM	0	0	0	0	0
2690 Andere Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0	0
Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0	0
2700 Betriebsfremde Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Fremdkapital langfristig	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
2800 Gesellschaftskapital	322'000	322'000	322'000	322'000	322'000
2900 Allgemeine Reserve	0	0	0	0	0
2903 Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
2910 Andere Reserven	0	0	0	0	0
Reserven	0	0	0	0	0
2990 Gewinn-/Verlustvortrag	348'070	347'140	339'511	337'525	332'354
2991 Jahresgewinn/-verlust	930	7'629	1'986	5'171	5'286
Eigenkapital	-26'070	-25'140	-17'511	-15'525	-10'354
Passiven	235'900	242'431	232'489	243'903	239'646

Liquiditätsplanung

	Total
	Plan
Werbung total	372'000
Werbepots national	150'000
Sendungssponsoring national	0
Werbepots lokal	72'000
Sendungssponsoring lokal	50'000
Medienpartnerschaften lokal	100'000
Beiträge	382'000
Gönnerbeiträge	7'000
Beiträge Kanton	0
Beiträge Gemeinden	0
Beiträge Bund (Gebührensplittung)	360'000
Ausbildungsbeiträge HSG	10'000
Infrastrukturbeiträge FM+HJE	0
Beitrag HSG Kommunikation	0
Sachspensoring	5'000
Übrige Erträge	80'000
Eventsponsoring	9'000
Erträge aus Veranstaltungen	22'000
Membercard	0
Sonstige Erträge	49'000
Aufwand Erbringung Dienstleistungen	0
Zuflüsse	834'000
Externe Dienstleistungen	108'000
Personal	315'000
Lohnaufwand	250'000
Sozialversicherungsaufwand	61'000
Spesen	0
Personalanlässe	2'000
Reisespesen	0
Verpflegungsspesen	0
Sonstiger Personalaufwand	2'000
Ausbildung	62'000
Ausbildungswochen	8'000
Persönliches Coaching	40'000
Prüfungen	1'000
Diverse Ausbildungen	13'000
Immobilien	37'750
Mietzins Geschäftsräume	30'000
Energie- und Entsorgungsaufwand	7'750
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	7'000
Unterhalt und Ersatz Hauptgebäude	3'000
Unterhalt Selectaautomat	0
Unterhalt und Ersatz Büroeinrichtungen	4'000
Technik	87'000
Unterhalt und Ersatz EDV	33'000
Unterhalt und Ersatz Studio	9'000
Software und Lizenzen	2'000
Übriger technischer Aufwand	3'000
Leasing und Gebrauchsentschädigung	0
Investitionen	40'000
Verwaltungsaufwand	61'400
Fahrzeug- und Transportaufwand	2'400
Sachversicherungen	2'000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	5'000
Telefon, Fax, Internet, Porti	19'000
Produktionsmaterial	1'000
Buchführungs- und Beratungsaufwand	5'000
Stiftungsrat, Aufsichtsbehörde	1'000
Übriger Betriebsaufwand	26'000
Bankspesen	0
Zinsertrag	0
Sendebetrieb	90'500
Lizenz- und Konzessionsgebühren	55'500
Verbreitungskosten	8'000
Unterhalt Sendertechnik	8'000
Nachrichtenagentur	19'000
Werbeaufwand	60'000
Ausserord. und betriebsfremder Erfolg	0
Ausserordentlicher Ertrag	0
Ausserordentlicher Aufwand	0
Sonstiges	0
Steuern	0
Kapitalsteuer	0
Gewinnsteuer	0
Abflüsse	828'650
Mittel +/-	5'350
AB liquide Mittel	38'291
Zu beschaffende Mittel	0
Endbestand liquide Mittel	43'641

Liquiditätsplanung

	Total
	Plan
Werbung total	371'000
Werbepots national	150'000
Sendungssponsoring national	0
Werbepots lokal	70'000
Sendungssponsoring lokal	51'000
Medienpartnerschaften lokal	100'000
Beiträge	372'000
Gönnerbeiträge	7'000
Beiträge Kanton	0
Beiträge Gemeinden	0
Beiträge Bund (Gebührensplitting)	360'000
Ausbildungsbeiträge HSG	0
Infrastrukturbeiträge FM+HJE	0
Beitrag HSG Kommunikation	0
Sachspensoring	5'000
Übrige Erträge	88'000
Eventsponsoring	10'000
Erträge aus Veranstaltungen	24'000
Membercard	0
Sonstige Erträge	54'000
Aufwand Erbringung Dienstleistungen	0
Zuflüsse	831'000
Externe Dienstleistungen	111'000
Personal	321'500
Lohnaufwand	255'000
Sozialversicherungsaufwand	62'000
Spesen	0
Personalanlässe	2'000
Reisespesen	0
Verpflegungsspesen	0
Sonstiger Personalaufwand	2'500
Ausbildung	63'000
Ausbildungswochen	8'000
Persönliches Coaching	40'000
Prüfungen	1'000
Diverse Ausbildungen	14'000
Immobilien	37'750
Mietzins Geschäftsräume	30'000
Energie- und Entsorgungsaufwand	7'750
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	10'000
Unterhalt und Ersatz Hauptgebäude	4'000
Unterhalt Selectaautomat	0
Unterhalt und Ersatz Büroeinrichtungen	6'000
Technik	64'000
Unterhalt und Ersatz EDV	20'000
Unterhalt und Ersatz Studio	9'000
Software und Lizenzen	2'000
Übriger technischer Aufwand	3'000
Leasing und Gebrauchsentschädigung	0
Investitionen	30'000
Verwaltungsaufwand	65'100
Fahrzeug- und Transportaufwand	2'600
Sachversicherungen	2'000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	5'000
Telefon, Fax, Internet, Porti	19'000
Produktionsmaterial	1'000
Buchführungs- und Beratungsaufwand	5'000
Stiftungsrat, Aufsichtsbehörde	1'000
Übriger Betriebsaufwand	29'500
Bankspesen	0
Zinsertrag	0
Sendebetrieb	95'000
Lizenz- und Konzessionsgebühren	60'000
Verbreitungskosten	8'000
Unterhalt Sendertechnik	8'000
Nachrichtenagentur	19'000
Werbeaufwand	62'000
Ausserord. und betriebsfremder Erfolg	0
Ausserordentlicher Ertrag	0
Ausserordentlicher Aufwand	0
Sonstiges	0
Steuern	0
Kapitalsteuer	0
Gewinnsteuer	0
Abflüsse	829'350
Mittel +/-	1'650
AB liquide Mittel	43'641
Zu beschaffende Mittel	0
Endbestand liquide Mittel	45'291

Liquiditätsplanung

	Total
	Plan
Werbung total	382'000
Werbepots national	153'000
Sendungssponsoring national	0
Werbepots lokal	72'000
Sendungssponsoring lokal	55'000
Medienpartnerschaften lokal	102'000
Beiträge	372'000
Gönnerbeiträge	7'000
Beiträge Kanton	0
Beiträge Gemeinden	0
Beiträge Bund (Gebührensplittung)	360'000
Ausbildungsbeiträge HSG	0
Infrastrukturbeiträge FM+HJE	0
Beitrag HSG Kommunikation	0
Sachspensoring	5'000
Übrige Erträge	98'000
Eventsponsoring	11'000
Erträge aus Veranstaltungen	26'000
Membercard	0
Sonstige Erträge	61'000
Aufwand Erbringung Dienstleistungen	0
Zuflüsse	852'000
Externe Dienstleistungen	114'600
Personal	325'000
Lohnaufwand	257'000
Sozialversicherungsaufwand	63'000
Spesen	0
Personalanlässe	2'500
Reisespesen	0
Verpflegungsspesen	0
Sonstiger Personalaufwand	2'500
Ausbildung	64'000
Ausbildungswochen	8'000
Persönliches Coaching	41'000
Prüfungen	1'000
Diverse Ausbildungen	14'000
Immobilien	37'750
Mietzins Geschäftsräume	30'000
Energie- und Entsorgungsaufwand	7'750
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	20'000
Unterhalt und Ersatz Hauptgebäude	10'000
Unterhalt Selectaautomat	0
Unterhalt und Ersatz Büroeinrichtungen	10'000
Technik	50'000
Unterhalt und Ersatz EDV	19'000
Unterhalt und Ersatz Studio	9'000
Software und Lizenzen	2'000
Übriger technischer Aufwand	3'000
Leasing und Gebrauchsentschädigung	0
Investitionen	17'000
Verwaltungsaufwand	69'800
Fahrzeug- und Transportaufwand	2'800
Sachversicherungen	2'000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	5'000
Telefon, Fax, Internet, Porti	19'000
Produktionsmaterial	1'000
Buchführungs- und Beratungsaufwand	5'000
Stiftungsrat, Aufsichtsbehörde	1'000
Übriger Betriebsaufwand	34'000
Bankspesen	0
Zinsertrag	0
Sendebetrieb	97'000
Lizenz- und Konzessionsgebühren	62'000
Verbreitungskosten	8'000
Unterhalt Sendertechnik	8'000
Nachrichtenagentur	19'000
Werbeaufwand	65'000
Ausserord. und betriebsfremder Erfolg	0
Ausserordentlicher Ertrag	0
Ausserordentlicher Aufwand	0
Sonstiges	0
Steuern	0
Kapitalsteuer	0
Gewinnsteuer	0
Abflüsse	843'150
Mittel +/-	8'850
AB liquide Mittel	45'291
Zu beschaffende Mittel	0
Endbestand liquide Mittel	54'141

Preise toxic.fm 2008

	Preis 2008		
	Mo - Fr	Sa	So
00:00	1.00	1.00	1.00
01:00	1.00	1.00	1.00
02:00	1.00	1.00	1.00
03:00	1.00	1.00	1.00
04:00	1.00	1.00	1.00
05:00	1.00	1.00	1.00
06:00	1.60	1.00	0.50
07:00	3.80	-0.50	1.00
08:00	3.30	-0.30	1.80
09:00	2.90	1.20	2.00
10:00	2.60	2.30	2.40
11:00	3.90	-0.50	3.00
12:00	4.20	-0.80	1.70
13:00	3.60	-0.20	5.20
14:00	2.30	-2.20	2.40
15:00	2.80	-1.40	3.00
16:00	4.50	2.20	2.30
17:00	4.80	0.00	3.10
18:00	5.20	-2.70	2.80
19:00	4.40	1.00	0.60
20:00	3.30	-0.50	2.80
21:00	3.30	-1.40	2.30
22:00	1.50	1.00	1.00
23:00	1.00	1.00	1.00
DS 6-20	3.56	-0.06	2.27

Preise und Anteile 2008 Sonntag

Zeit	Einzelpreis toxic	Split SG plus (aktuell + toxic), Anteil toxic	Kombi Ost ("RAO" + toxic), Anteil toxic	SRP Modul Ostschweiz ("RAO" + toxic) Anteil toxic	SRP gesamt, Anteil toxic
00:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
01:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
02:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
03:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
04:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
05:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
06:00	1.20	0.90	1.00	0.80	0.75
07:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
08:00	2.40	1.70	1.60	1.20	1.10
09:00	1.80	1.30	1.20	0.90	0.80
10:00	2.10	1.50	1.40	1.10	1.00
11:00	2.70	1.90	1.80	1.40	1.20
12:00	2.90	2.10	2.00	1.50	1.30
13:00	1.40	1.00	1.00	0.80	0.60
14:00	2.10	1.50	1.40	1.10	1.00
15:00	2.10	1.50	1.40	1.10	1.00
16:00	4.80	3.40	3.30	2.50	2.20
17:00	2.20	1.50	1.50	1.10	1.00
18:00	4.30	3.10	2.90	2.20	2.00
19:00	2.00	1.40	1.40	1.00	0.90
20:00	1.60	1.10	1.10	0.80	0.75
21:00	2.40	1.70	1.60	1.20	1.10
22:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
23:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75

Preise und Anteile 2008 Samstag

	Einzelpreis toxic	Split SG plus (aktuell + toxic), Anteil toxic	Kombi Ost ("RAO" + toxic), Anteil toxic	SRP Modul Ostschweiz ("RAO" + toxic) Anteil toxic	SRP gesamt, Anteil toxic
00:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
01:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
02:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
03:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
04:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
05:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
06:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
07:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
08:00	1.80	1.30	1.20	0.90	0.80
09:00	3.10	2.20	2.10	1.60	1.40
10:00	4.00	2.80	2.70	2.10	1.80
11:00	2.50	1.80	1.70	1.30	1.10
12:00	2.60	1.80	1.80	1.30	1.20
13:00	3.20	2.30	2.20	1.70	1.50
14:00	1.70	1.20	1.10	0.90	0.75
15:00	1.50	1.00	1.00	0.80	0.75
16:00	4.20	3.00	2.90	2.20	1.90
17:00	3.10	2.20	2.10	1.60	1.40
18:00	1.70	1.20	1.10	0.90	0.75
19:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
20:00	1.40	1.00	1.00	0.80	0.75
21:00	1.10	0.80	1.00	0.80	0.75
22:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
23:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75

Preise und Anteile 2008 Montag bis Freitag

Zeit	Einzelpreis toxic	Split SG plus (aktuell + toxic), Anteil toxic	Kombi Ost ("RAO" + toxic), Anteil toxic	SRP Modul Ostschweiz ("RAO" + toxic) Anteil toxic	SRP gesamt, Anteil toxic
00:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
01:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
02:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
03:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
04:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
05:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75
06:00	1.60	0.90	1.00	0.80	0.75
07:00	3.80	2.20	2.30	2.00	1.80
08:00	3.30	2.00	2.00	1.70	1.50
09:00	2.90	1.70	1.80	1.50	1.30
10:00	2.60	1.50	1.60	1.30	1.20
11:00	3.90	2.30	2.40	2.00	1.80
12:00	4.20	2.50	2.60	2.20	1.90
13:00	3.60	2.10	2.20	1.90	1.70
14:00	2.30	1.30	1.40	1.20	1.00
15:00	2.80	1.60	1.70	1.40	1.30
16:00	4.50	2.60	2.70	2.30	2.10
17:00	4.80	2.80	2.90	2.50	2.20
18:00	5.20	3.00	3.10	2.70	2.40
19:00	4.40	2.60	2.70	2.30	2.00
20:00	3.30	1.90	2.00	1.70	1.50
21:00	3.30	1.90	2.00	1.70	1.50
22:00	1.50	0.75	1.00	0.80	0.75
23:00	1.00	0.75	1.00	0.80	0.75

Umsatzentwicklung toxic.fm 2008 - 2012

Werbeart	2008		2009		2010		2011		2012	
	Sek.	CHF	Sek.	CHF	Sek.	CHF	Sek.	CHF	Sek.	CHF
national - Spots/Sponsorings										
Swiss Radio Pool	81'000	72'000	83'430	74'160	85'933	76'385	88'511	78'676	91'166	81'037
Modul zu Swiss Radio Pool	36'000	37'000	37'080	38'110	38'192	39'253	39'338	40'431	40'518	41'644
Pool St. Gallen (Radio 08 PLUS)	14'000	27'000	14'420	27'810	14'853	28'644	15'298	29'504	15'757	30'389
Total national	131'000	136'000	134'930	140'080	138'978	144'282	143'147	148'611	147'442	153'069
Lokal										
Spots	27'000	59'000	27'810	60'770	28'644	62'593	29'504	64'471	30'389	66'405
Eventpackage	5'000	6'000	5'150	6'180	5'305	6'365	5'464	6'556	5'628	6'753
Medienpatronate	24'000	91'000	24'720	93'730	25'462	96'542	26'225	99'438	27'012	102'421
Sponsoring	0	48'000	0	49'440	0	50'923	0	52'451	0	54'024
	56'000	204'000	57'680	210'120	59'410	216'424	61'193	222'916	63'028	229'604
Total	187'000	340'000	192'610	350'200	198'388	360'706	204'340	371'527	210'470	382'673
Lokalanteil am Gesamtumsatz in %	60.00		60.00		60.00		60.00		60.00	

Bewertungsraster Redaktion

Material eingereicht von: XXX
 Material ausgewertet von: XXX
 Art der Bewertungssituation: XXX
 Korrekturdatum: XXX

News

Datum: xx. xxxxxx 2007
 Thema: XXX

Bewertungskriterien	Möglich	Erzielt
News-Bulletin (formal)	16	0
Enthält die „richtigen“ Meldungen	6	0
Ist logisch aufgebaut (SZ, Reihenfolge)	3	0
Bulletin hat angemessene Länge	3	0
Länge der einzelnen Meldungen ist angemessen	4	0
Meldungen	22	0
Neustes zuerst, dann Hintergründe	3	0
Hauptsatz-Stil, wenig Nebensätze	2	0
Richtige Zeitformen/ Aktiv formuliert	2	0
Mundart (kein übersetztes Hochdeutsch)	3	0
Nichts Unverständliches (Fremdwörter/Abkürzungen etc.)	2	0
Keine Wertungen	2	0
Reduziert auf das Wichtige (einfache, kurze News)	2	0
In sich logisch und schlüssig, O-Töne gut eingebettet	4	0
Mit „üblichem“ Vorwissen verständlich/ vollständig	2	0
Wetter	4	0
Logisch	2	0
Verständlich	2	0
Präsentation	14	0
Gutes Tempo	2	0
Verständlich	4	0
Sinnvoll betont	3	0
Fehler (pro Stolperer –1/2)	3	0
Präsent	2	0
Total News	56	0

Beitrag

Datum: 9. August 2007

Thema: wireless-info in St. Gallen

Bewertungskriterien	Möglich	Erzielt
Thema „höregerecht“ aufgebaut	14	0
Thema, das unsere Hörer interessiert	5	0
Passende Form gewählt	2	0
Guten Blickwinkel gewählt	4	0
Länge	3	0
Anmoderation (macht neugierig, sagt was kommt)	4	0
Aussagewunsch (Hauptaussage ist erkennbar)	4	0
Inhalt	8	0
Beantwortet Beitrag die wichtigen Fragen	3	0
Thema durchgehalten (keine unnötigen Nebenthemen)	3	0
Mit üblichem Vorwissen verständlich	2	0
Aufbau	7	0
Ist der Beitrag logisch aufgebaut	3	0
Ist der Beitrag in sich abgeschlossen	2	0
Hat er eine Dramaturgie, einen Rhythmus., keine Hänger	2	0
Sprache	8	0
Ist die Sprache dem Thema angepasst	1	0
Fürs Hören geschrieben	3	0
Ist es Mundart (kein übersetztes Hochdeutsch)	3	0
Spezielle Sprachelemente (Bilder, Vergleiche)	1	0
O-Töne	8	0
„logische“ InterviewpartnerInnen gewählt	2	0
gut an- & abgetextet	2	0
Einschätzungen o. Emotionen, nicht Recherchefragen	4	0
Präsentation	7	0
Total Beitrag	60	0

Presseschau

Datum: 9. August 2007

Bewertungskriterien	Möglich	Erzielt
Formell	11	0
Die „richtigen“ Themen	3	0
Rollenverteilung Mod./Redaktor (Dialog funktioniert)	4	0
Länge	3	0
Originell	1	0
Anmoderation	4	0
Macht auf Presseschauthemen neugierig	2	0
Sagt, was einem erwartet	1	0
Spielt den Ball dem Redaktor zu	1	0
Dramaturgie	11	0
Logik im Ablauf	3	0
Verbindungen	2	0
Zitate: gut gewählt, logisch eingebaut, nicht zu lang	3	0
Angemessener Schluss	1	0
Mit „üblichem“ Vorwissen verständlich	2	0
Sprache: Fürs Hören geschrieben	7	0
Präsentation: natürlich vorgetragen, als Dialog	7	0
Total Presseschau	40	0

Gesamtwertung

News	56	0
Presseschau	40	0
Beitrag	60	0
Frei gewählter Beitrag	20	0
Selbsteinschätzung	10	0
Gesamttotal	186	0
Note		X.X

Alumni per 30.01.2007

Name	Vorname	Ressort				In die Medien							Wo	
		Re.	Mo.	Mu.	So.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
Baerlocher	Angelica	1												
Barolini	Claudia		1											
Basista	Kristina		1											
Baumann	Regula		1											
Bavier	Danilo		1							1				Radio Grischa
Berweger	Mario	1								1				Radio aktuell
Betschard	Denis		1											
Biedermann	Fabian				1									
Buchmann	Harald	1												
Cadalbert	Roger	1												
Caligari	Monica	1										1		Radio Top
Daugaard	Fabienne				1									
Diem	Rona				1									
Diener	Lukas				1									
Duering	Andreas	1												
Eberle	Roman	1												
Ehrensperger	Lucretia			1										
Erath	Philippe				1					1				St. Galler Tagblatt
Felzeter	Patricia			1										
Filze	Jan		1							1				Radio Top
Filze	Sibylle													
Forster	Maya	1												
Frei	Simon				1									
Fritz	Johannes				1									
Gächter	Sven				1									
Garaventa	Karl			1										
Garnitschig	Markus				1									
Gasser	Sabrina	1	1	1										
Gerlach	Jan				1									
Glanzmann	Gregory		1											
Gyger	Emanuel	1												
Hafner	Yvonne	1						1						Radio Extrabern
Häni	Elisa	1						1						Radio DRS1
Harms	Peter				1									
Hasler	Etrit				1									
Hefti	Susanne	1												
Huber	Rabea		1											
Hug	Luzia	1						1						Radio 24
Hug	Regula				1									
Huguenin	Catherine	1												
Isler	Andrea	1												
Iten	Barbara	1												
Jucker	Bea		1					1						Radio 24
Jurisc	Sonja	1												
Kinsperger	Alexandra	1												
Knaus	Ivan	1			1									
Krättli	Andreas		1											
Leemann	Evelyn		1					1						Zürisee
Lierow	Katharina	1												
Liggenstorfer	Uli		1											
Luescher	Martin			1										
Mistakdis	Katerina		1							1				Radio aktuell
Müller	Nadine		1											
Niedermann	Florian		1											
Portmann	Darius			1										
Rohmeder	Michael				1									
Roos	Yvonne	1												
Schäfer	Elias	1												
Schildknecht	Marina		1								1			Radio Aktuell
Schmon	Adrian				1			1						TVO
Schuler	Samuel	1												
Sieber	Domink				1									
Siegfried	Urs				1									
Spinatsch	Olivia		1											
Seiter	Nils	1												
Steiner	Nicole				1									
Tobler	Stefan				1									
Trauffer	Nicoletta	1												
Villiger	Rebeca		1							1				Virus
Volken	Samuel	1								1				ehem. Radio 24
Wüst	Rachel		1											
Zahner	Beat			1										
Häusler	Natalie	1												1 Radio Aktuell
Mastai	Mario	1												
Blasi	Natalie	1												
Büchi	Sandra		1											
Juen	Marcel		1											1 Sunshine
Lippuner	Florian			1										
Nef	Lukas		1											1 20 Minuten
Schlatte	Regina		1											1 Radio Aktuell
Maurer	Marco		1											
Steiner	Valeska			1										
Weibel	Tamara	1												
Woodtli	Pascal			1										
Besmer	Nicole	1												1 Energy
Maeder	Thomas			1										
Merkli	Nico			1										
Petersen	Palle		1											
Zdini	Miriam			1	1									
Total		72	24	21	11	16	0	0	2	4	7	2	5	



Radio Toxic - Netzbescrieb vom 22. Dezember 2004

UKW			
Name	Code	Frequenz	Datenblatt
S GALLEN PETER UND PAUL	SGAN	107.1MHz	22.12.2004

Der vorliegende Netzbescrieb ersetzt alle vorgängigen Ausgaben.

Beilage: - Datenblätter gemäss Netzbescrieb



Datenblatt zur technischen Verbreitung

S GALLEN PETER UND PAUL

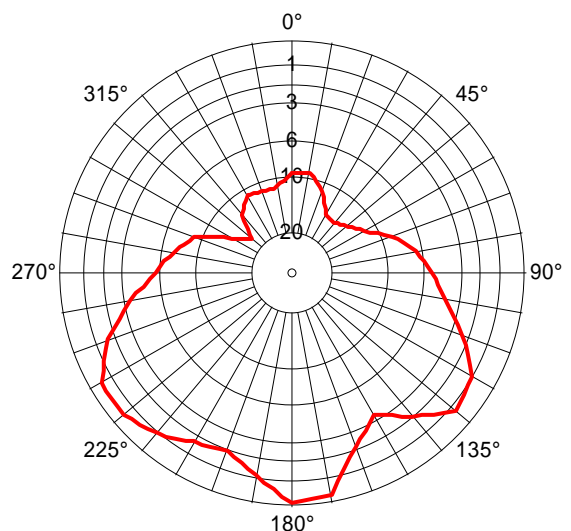
vom 22/12/2004

Code des Sendestandortes	SGAN
Standortland	SUI
Geographische Koordinaten	9° 22' 53" E / 47° 26' 48" N
Geographische Koordinaten (Schweiz)	746518 / 256918
Standorthöhe über Meer	794 m
Antennenhöhe über Boden	45 m
Zugewiesene Frequenz	107.1 MHz
Maximaler Frequenzhub / maximale P MPX	+/-75 kHz / 3.0 dBr
Art der Aussendung	300KF9EHF (Stereo)
RDS PI-Codes / - Regionalisierung	4035 /
Name des verbreiteten Programms	Toxic.fm
Programmanspeisung	Kabel
Maximale äquivalente Strahlungsleistung (ERP)	150.0 Watt
Maximaler vertikaler Öffnungswinkel	57°
Antennenabsenkung	0°
Polarisation	Horizontal

Horizontales Antennendiagramm:

(ERP-Reduktion [in dB] bezogen auf die ERP max.)

Azimut [Grad]	dB	Azimut [Grad]	dB	Azimut [Grad]	dB
0	9.6	120	1.0	240	0.5
10	9.3	130	0.7	250	1.6
20	11.2	140	2.0	260	3.4
30	14.4	150	3.5	270	5.6
40	14.8	160	2.1	280	7.2
50	13.5	170	0.3	290	9.1
60	11.9	180	0.1	300	14.3
70	8.8	190	1.1	310	17.5
80	6.5	200	1.9	320	12.9
90	5.3	210	1.6	330	10.9
100	4.0	220	0.9	340	11.4
110	2.3	230	0.5	350	11.3



Umsetzer 1
St.Gallen-West
In Evaluation

St.Gallen Nord
Peter und Paul
77.10 MHz

Sendestudio
Engelaustr. 15
St.Gallen

Legende:

- Mithleitung via TF-Netz Swisscom-Fixnet
- Ballempfang oder Zuführung via Kabel

vericom broadcast ag Landhusweg 8 Postfach 50 6215 Beromünster	Sendernetzplan mit Konzept Programmanspeisung	Gez: 23.11.2007 And
	Radio toxic.fm, St.Gallen	Gez: 23.11.207 And
		Gez:
		PS-071123-01A